

Jahresbericht 2022

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V

Jahresbericht 2022



DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND
LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V

Herausgeber:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Telefon: 0385 59221-0
Telefax: 0385 59221-22
E-Mail: info@paritaet-mv.de
Internet: www.paritaet-mv.de
www.facebook.com/paritaetischer_mv
[instagram/paritaetischer_mv](https://www.instagram.com/paritaetischer_mv)

Der Jahresbericht wurde von den Mitarbeitenden des Paritätischen MV geschrieben.
Verantwortlich für den Inhalt: Christina Hömke, Geschäftsführerin
Herstellung: www.tinus-medien.de

Inhalt

6	Vorwort
7	Es lohnt sich, Mitglied zu sein
8	Die Struktur des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern
9	Das Profil: Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern
10	Mitgliederversammlung, Vorstand, Beirat, Geschäftsführung
13	Vielfalt im Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern

AUS DEN FACHREFERATEN

14	Sonderthemen
16	Altenhilfe und Pflege
20	Kindertagesförderung
24	Jugendhilfe, Hilfen zur Erziehung
28	Eingliederungs- und Sozialhilfe
32	Betriebswirtschaftliche Beratung
36	Frauen, Familie, Erholung, Selbsthilfe
40	Migration
44	Freiwilligendienste
48	Grundsatzfragen, Beratungsdienste
54	Finanzierung sozialer Projekte und Fördermittelberatung
60	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTE

67	Wohnen im Alter
68	Klimaschutz in der sozialen Arbeit stärken

ANHANG

71	Mitarbeitende
72	Beteiligungen
73	Fachausschüsse, Gremien und Mitgliedschaften
75	Fortbildungsangebote
77	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
81	Mitgliedsorganisationen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Paritätler*innen,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die Arbeit unseres Landesverbandes im Jahr 2022 geben und unsere Erfolge und Herausforderungen reflektieren. Die Pandemie und der russische Angriffskrieg haben heftige Spuren hinterlassen. Explodierende Energie- und Lebensmittelpreise, Lieferengpässe bei Medikamenten, Kliniken vor dem Kollaps, Fachkräftemangel wo man hinschaut, Zukunftssorgen. Infrastrukturen, die mancherorts kaum noch funktionstüchtig sind, sei es im Gesundheitswesen, in Schulen oder in Handwerk und Verwaltung. Dabei sind genau das die Orte, die unverzichtbar sind für unsere Gesellschaft, die das Gefüge zusammenhalten.

Mitten drin in diesem Gefüge ist auch der Paritätische MV und insbesondere Sie, liebe Paritätler*innen - mit Ihren Angeboten und Diensten in der sozialen Arbeit. Ohne Sie wäre es nicht möglich, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen und ihnen Unterstützung und Hoffnung zu bieten. Trotz aller Herausforderungen sind Sie immer da, sorgen für Unterstützung, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das ist ein unverzichtbarer Baustein in unserem gesellschaftlichen Gefüge. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.



Friedrich Wilhelm Bluschke

Gleichzeitig möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiter*innen unserer Geschäftsstelle für ihr Engagement bedanken. Als Landesverband setzen wir uns auf politischer Ebene für gute Rahmenbedingungen in der sozialen Arbeit ein, damit unsere Mitgliedsorganisationen weiterhin diese so wichtige Unterstützung für die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern leisten können. In unterschiedlichen Gremien nehmen wir daher eine Vermittlerrolle ein zwischen Politik und unseren Mitgliedsorganisationen. Die multilateralen Krisen wie die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und alle ihre Folgen haben auch unsere Arbeit als Landesverband in 2022 stark geprägt und gefordert.

Wir stehen als Gesellschaft vor großen Herausforderungen und es ist wichtiger denn je, dass wir Lösungen finden und zusammenhalten. Unsere Gesellschaft ist reich an engagierten Menschen. Ich bin froh und dankbar, dass wir unter dem Dach des Paritätischen MV ein großes Netzwerk an engagierten Menschen haben. Lassen Sie uns also trotz aller Herausforderungen mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Gemeinsam können wir auch in schwierigen Zeiten einen Beitrag für eine bessere Gesellschaft leisten.

Vielen Dank für das vertrauensvolle Miteinander und weiterhin alles Gute und viel Kraft für Ihre Arbeit.

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'F. W. Bluschke'. The signature is written in a cursive style.

Friedrich Wilhelm Bluschke

Es lohnt sich, Mitglied zu sein, weil wir...

...Sie zeitnah über aktuelle Gesetze, Verordnungen und Regelungen informieren z. B. in Handreichungen, Newslettern, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen

...Sie beraten und unterstützen bei Entgeltverhandlungen, in Förderangelegenheiten und bei individuellen Fragen und Problemstellungen

...Sie und Ihre Kompetenzen vernetzen und für kollegialen Austausch sorgen mit anderen Mitgliedsorganisationen und Fachleuten

...Ihre Vernetzung innerhalb des Landesverbandes fördern, indem wir Informationen und Austausch bieten in Arbeitskreisen und Tagungen

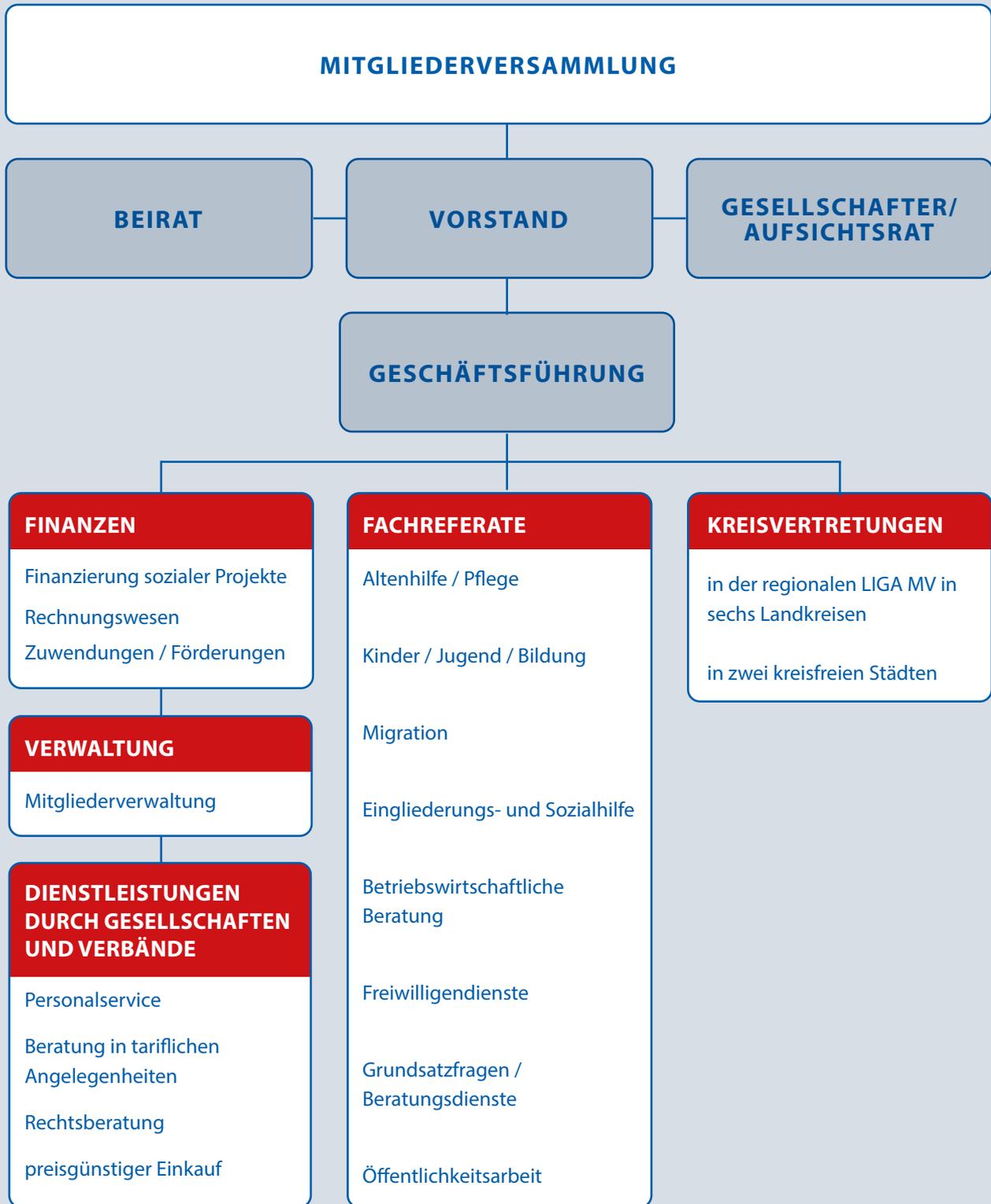
...als Paritäter stark vor Ort sind und die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertreten

...Sie bei der kostenlosen Suche nach Fachkräften mit unserer Paritätischen Jobbörse unterstützen können

...Freiwilligendienste FSJ und BFD anbieten, Freiwillige vermitteln und Sie bei der Koordinierung unterstützen

...uns mit unserer Gemeinschaft für die Paritätischen Werte Toleranz, Vielfalt und Offenheit einsetzen und stark machen für die Rechte von sozial Benachteiligten

Verbandsstruktur des Paritätischen MV



Profil

DER PARITÄTISCHE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern. Der Paritätische MV ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden.

Als Dachverband von 210 Mitgliedsorganisationen ergreifen wir Partei für sozial benachteiligte Menschen. Wir setzen uns für die Interessen unserer Mitglieder ein. Wir beraten sie in fachlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen und stehen bei der Akquise von Fördermitteln zur Seite. Der Paritätische MV fördert die Vernetzung und fachliche Entwicklung seiner Mitglieder, pflegt Kontakte zu den Verwaltungen, Ministerien, Vereinen, Verbänden und Politiker*innen. Unsere Arbeit wird durch das Ziel geleitet, die gesellschafts-, jugend- und sozialpolitischen Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern mitzugestalten. Die Grundsätze unserer Arbeit lauten Toleranz, Offenheit und Vielfalt. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Schwerpunkten unserer Mitgliedsorganisationen wider.

MITGLIEDER

Dem Verband gehören 210 rechtlich selbstständige Träger der sozialen Arbeit an. Unsere Mitglieder sind in allen Bereichen der sozialen Arbeit tätig. Sie arbeiten nach eigenen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen und Konzeptionen individuell, eigenständig und unabhängig. Rund 18.000 Hauptamtliche und ca. 5.000 Ehrenamtliche engagieren sich unter dem Dach des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Familien- und Altenhilfe, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Eingliederungshilfe, Pflege, Aidshilfe, Drogen- und Suchthilfe, in der Betreuung und Beratung von Langzeitarbeitslosen, von Migrant*innen, in der Gesundheitsförderung, in der Selbsthilfe sowie in Freiwilligendiensten.

Rund ein Drittel aller in der Wohlfahrtspflege Tätigen arbeiten unter dem Dach des Paritätischen MV. Das sind ca. 18.000 Mitarbeitende in regulärer Beschäftigung. Dabei hat jede Mitgliedsorganisation unabhängig von ihrer Größe, ihres Aufgabengebietes und Finanzvolumens die gleichen Rechte und Pflichten gemäß den Regelungen in der Satzung des Paritätischen MV. Paritätisch heißt z.B., dass jede Organisation bei unserer Mitgliederversammlung eine Stimme hat, unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen Verein oder einen großen Sozialverband handelt.

Anzahl Haupt- und Ehrenamtliche (Köpfe) und Unternehmen im Jahr 2021

	Hauptamt	Ehrenamt	Gesamt	Unternehmen
Diakonie	23.785	1.520	25.305	102
Der Paritätische	17.512	4.938	22.450	175
DRK	9.854	1.295	11.149	40
AWO	7.915	866	8.781	47
Caritas	2.257	1.496	3.753	18

Quelle: BGW – Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege, Mai 2022

Mitgliederversammlung, Vorstand, Beirat und Geschäftsführung

Am 6. Januar 2022 erfolgte die Eintragung der von der Mitgliederversammlung im Juni 2021 beschlossenen neuen Satzung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Schwerin unter der Nummer VR 299. Die von der Mitgliederversammlung ebenfalls im Juni 2021 beschlossene Beitragsordnung trat zum 1. Januar 2022 in Kraft.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Auf der 31. Mitgliederversammlung des Paritätischen MV am 28. Juni 2022 in Rostock nahmen 62 Vertretende unserer Mitgliedsorganisationen ihr Stimmrecht wahr. Die Mitgliederversammlung nahm den Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers für die Jahresrechnung 2021 sowie den Bericht der Revisor*innen entgegen. Sie erteilte dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung.

Ein Schwerpunkt unserer Mitgliederversammlung waren die Vorstandswahlen sowie die Wahlen der Beisitzer und der Revisor*innen. Friedrich Wilhelm Bluschke wurde von der Mitgliederversammlung in seinem Amt bestätigt und für weitere vier Jahre an die Verbandsspitze gewählt, die er seit 2013 innehat.

Alle Gremienmitglieder wurden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstandes wählten die Vorstandsmitglieder zwei stellvertretende Vorsitzende.

ARBEIT DES VORSTANDES SOWIE DER GREMIEN DES VERBANDES

Der Vorstand leitet die Verbandsarbeit. Im Berichtszeitraum 2022 hat der Vorstand sechs Vorstandssitzungen durchgeführt, zwei gemeinsame Beratungen mit dem Beirat und eine Mitgliederversammlung. Die Vorstandssitzungen im Februar und April fanden hybrid statt. Dennoch konnten uneingeschränkt wichtige Themen beraten und Beschlüsse gefasst werden.

Nach den Landtagswahlen im September 2021 und der sich daran anschließenden Aufnahme der Parlaments- und Regierungsgeschäfte Anfang 2022, konzentrierte sich der Vorstand auf die wichtigsten verbandspolitischen Aufgaben nach außen als auch nach innen. Dazu gehörte auch die Vorstellung der Strukturen und Arbeitsschwerpunkte unseres Verbandes im Bildungs- und Wirtschaftsministerium.

Vor dem Hintergrund des stetig steigenden Fachkräftemangels in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen, erfordert die Fachkräfteausbildung und -gewinnung ein überministerielles und überverbandliches Handeln.

Den angekündigten Fachkräfteinitiativen seitens der Politik sind bislang keine Taten gefolgt. Wir halten es für unverzichtbar, in die politischen Initiativen zur Fachkräftegewinnung alle Akteure einzubeziehen, die im sozialen Bereich arbeiten wie z.B. der Kinderbetreuung, in der Pflege oder der Begleitung von Menschen mit Behinderungen. In den politischen Beschlüssen müssen die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftskraft, Verfügbarkeit von Fachkräften sowie den sozialen Angeboten und Diensten stärker berücksichtigt werden.

Im September hatte der Paritätische MV zu einem Parlamentarischen Abend zum Thema „Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe“ eingeladen. Die Bedarfe in diesem wichtigen Bereich der sozialen Arbeit werden von Seiten der Politik zu wenig wahrgenommen. Das hatte die Pandemie einmal mehr deutlich gemacht, als die Arbeitsfelder der Jugendhilfe zunächst stets vergessen worden waren. Nach drei Impulsvorträgen aus der Praxis kamen unser Vorstand sowie Mitgliedsorganisationen aus dem Feld der Jugendhilfe mit den Parlamentariern ins Gespräch. Unser Appell: Die Bereiche „Hilfen zur Erziehung“ sowie die „Jugendarbeit“ müssen stärker in den politischen Fokus rücken und ihre Angebote und Dienste finanziell ausreichend ausgestattet werden, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden. Auch hier fehlen Fach-



Der Vorstand des Paritätischen MV

kräfte. Kinder und Jugendliche sind die Fachkräfte von morgen. Die Fachkräftegewinnung fängt aus unserer Sicht daher bei der Befähigung von Familien und ihren Kindern an, ein selbständiges Leben zu führen, um schließlich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen zu können.

Die generalistische Pflegeausbildung im dritten Jahr war das Thema einer gemeinsamen Fachtagung von Vorstand und Beirat im Oktober 2022. Verschiedene Referent*innen gaben mit Impulsreferaten einen Überblick zum Umsetzungsstand der generalistischen Pflegeausbildung in Mecklenburg-Vorpommern seit der Einführung im Jahr 2020. Die neue Ausbildung verbindet die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege. Zu Gast waren Vertreter*innen aus dem Referat für Gesundheits- und Heilberufe des Sozialministeriums und aus dem LAGuS.

Die generalistische Pflegeausbildung erfordert Kooperationen zu einem Ausbildungsverbund. Eine große Herausforderung im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern sowohl für die Ausbildungsbetriebe als auch für die Pflegeschüler*innen ist der ÖPNV: Pflegeschüler*innen sind auf dem Weg zur ihrem Einsatzort häufig auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Fehlende Verkehrsverbindungen sind daher auch ein Faktor bei der Entscheidung für oder gegen die Aufnahme einer Pflegeausbildung. Ein wichtiger Appell richtete sich von allen Ebenen der Ausbilder an Sozialministerium und LAGuS: Auszubildende, die ihre Fachkraftausbildung nach der Zwischenprüfung beenden wollen, müssten gehalten werden. Sie soll-

ten als qualifizierte Hilfskraft anerkannt werden und auf diesem Qualifikationsniveau in der Pflege weiterarbeiten dürfen. Denn neben Pflegefachkräften fehlen in der Pflegelandschaft insbesondere landesrechtlich qualifizierte Pflegehelfer*innen.

Gastgeber für diese Veranstaltung war der ASB Landesverband in den neuen Räumlichkeiten des Zentrums für Bildung und Bevölkerungsschutz in Güstrow.

Vorstand und Beirat haben sich 2022 durch die Wahl ihrer Tagungsorte mit der Arbeit verschiedener Mitgliedsverbände vertraut gemacht. So ging es bei der Sitzung im Kinderzentrum um die speziellen Herausforderungen in der diagnostischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen. Die Arbeit des ASB, der alle Bereiche der sozialen Arbeit, dem Rettungsdienst, der Sanitätsausbildung und dem Katastrophenschutz vorhält, wurde neben Veranstaltungen in Güstrow auch in Rostock vorgestellt.

Der Vorstand befasste sich 2022 intensiv mit der Nachfolge der Geschäftsführung unseres Verbands. Im zweiten Halbjahr 2023 geht die langjährige Geschäftsführerin, Christina Hömke, in den Ruhestand. Nachdem sich eine Findungsgruppe des Vorstands mit Stellenausschreibung, Auswahl und Bewerbungsgesprächen befasst hatte, wurde einem Bewerber im November ein Vertragsangebot unterbreitet. Am 1. April 2023 wird der neue Geschäftsführer, Dieter Eichler, eingestellt. Nach einer Phase der Einarbeitung als Doppelspitze mit Christina Hömke soll zeitnah die Verantwortung an Dieter Eichler übertragen werden.

VERÄNDERUNGEN IM MITGLIEDERBEREICH

Mitgliederangelegenheiten stehen in jeder Sitzung des Vorstandes auf der Tagesordnung. Im Jahr 2022 wurden acht Mitgliedsorganisationen in den Verband aufgenommen.

Bei langjährigen Mitgliedern wie den Kreisverbänden des ASB und der Volkssolidarität standen Veränderungen der Organisationsstrukturen an.

So fanden Verschmelzungen von Kreisverbänden statt, die zur Stärkung ihrer Verbandsstruktur vorgenommen worden sind.

Vier Mitgliedsorganisationen haben aus finanziellen und personellen Gründen ihre Mitgliedschaft im Paritätischen MV zum Jahresende gekündigt. Nur wenige Anträge auf Beitragsermäßigung wurden an den Vorstand gerichtet. Es konnte eine vollumfängliche Beitragszahlung aller Mitgliedsorganisationen festgestellt werden.

DER VORSTAND

Friedrich Wilhelm Bluschke

Vorsitzender, Pensionär – Präsident Verband für Behinderten- u. Rehabilitationssport MV e. V.

Mathias Wähler

stellv. Vorsitzender,
Geschäftsführer – ASB Landesverband MV e. V.

Kristina Timmermann

stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin
Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH

Marten Brockmann

Vorstandsmitglied, Sozialarbeiter, rechtlicher Betreuer – Landesverband der Lebenshilfe MV e. V.

Rolf-Dieter Küster

Vorstandsmitglied, Rentner – Blinden- und Sehbehinderten-Verein MV e. V.

Katrin Lüttke

Vorstandsmitglied, Geschäftsführerin – FIZ Feldberger Integrations-Zentrum gGmbH

Paul Weier

Vorstandsmitglied, Geschäftsführer /
Berufsbetreuer Sozialbetreute Hilfen e.V.

Hans-Heinrich Erke

Vorstandsmitglied, Versorgungsempfänger
Sozialverband Deutschland e.V. Landesverband MV

Annett Gläser

Vorstandsmitglied, Geschäftsführerin
Volkssolidarität Landesverband MV e.V.

DER BEIRAT

Dr. Rainer Boldt

Landesvorsitzender Sozialverband VdK MV e. V.

Uwe Borchmann

Diplom-Kaufmann / Geschäftsführer

Sonja Burmeister

Fachwirtin im Gesundheitswesen /
Geschäftsführerin

Prof. Dr. Uwe Fischer

Arzt / Rentner

Dr. Wolfram Friedersdorff

Mathematiker / Pensionär

Dr. Karin Holinski-Wegerich

Diplom-Pädagogin / Rentnerin

Stefan Krebs

Jurist / Rechtsanwalt

Dr. Helmhold Seidlein

Landesvorsitzender Sozialverband
Deutschland e. V.

Laura-Ann Schröder

Pädagogische Leitung
bei Zora Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Hanni Rossek

Vorsitzende Behindertenverband Müritz e.V.

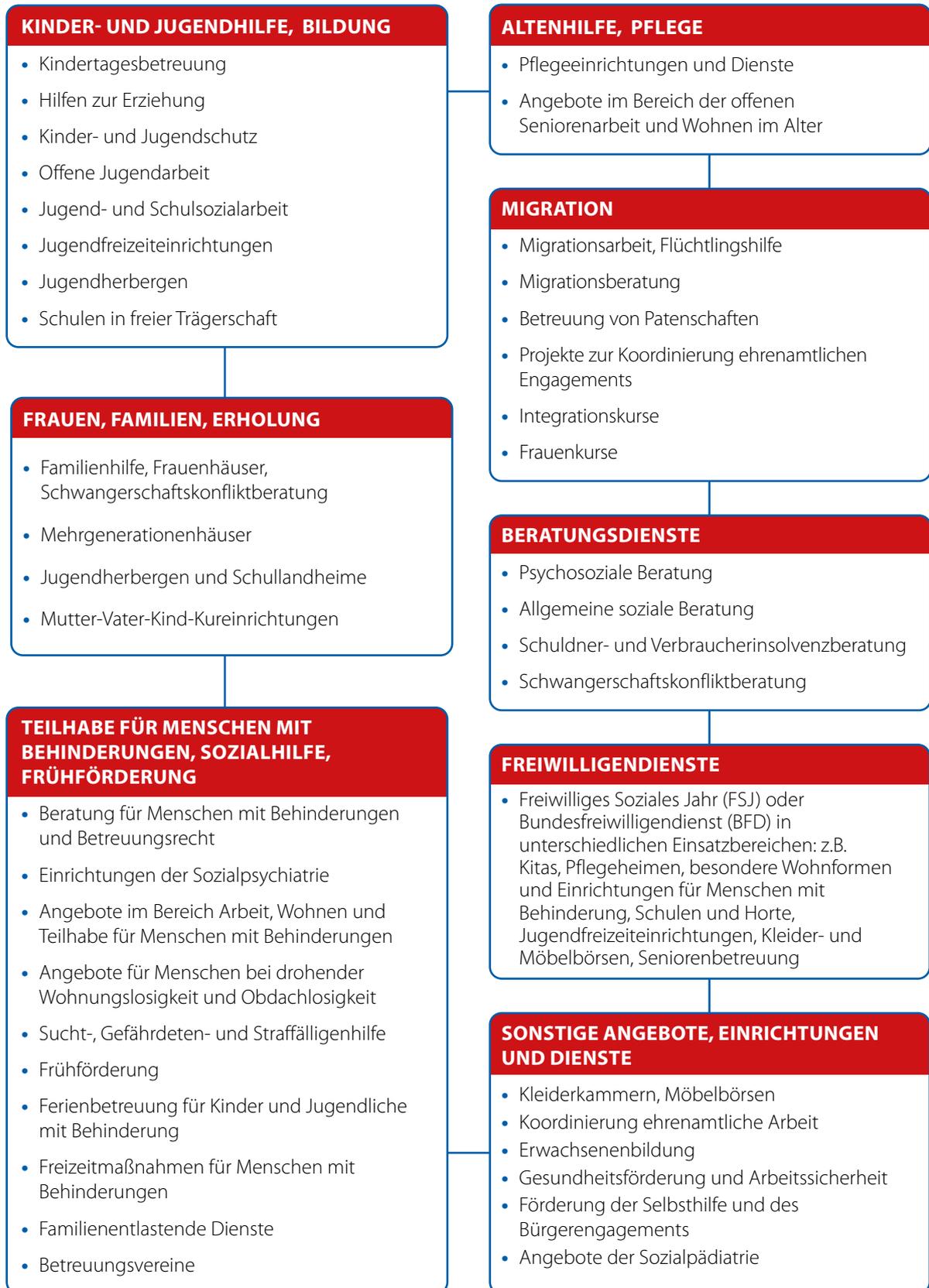
Grit Thiede-Reichel

Geschäftsführerin ISBW gGmbH Neustelitz

Henry Spardau

Pensionär Sozialverband Deutschland
Landesverband MV e.V.

VIELFALT IM PARITÄTISCHEN MV





Sonderthemen

Neben unserer Verbandsarbeit waren im Berichtszeitraum weiterhin die Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen Schwerpunkt sowie die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Beide Krisen haben große Auswirkungen auf die soziale Arbeit.

FOLGEN DES KRIEGS IN DER UKRAINE

Die Folgen des Angriffskriegs von Russland auf die Ukraine haben den Paritätischen MV und seine Mitglieder im Jahr 2022 intensiv beschäftigt. Im Frühjahr, zu Beginn des Krieges, hatten unsere Mitglieder insbesondere Beratungs- und Abstimmungsbedarf, was die Hilfen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine anging. Im Laufe des Jahres rückten die gestiegenen Energiekosten und Fragen der Versorgungssicherheit in den Mittelpunkt. Wir haben unsere Mitglieder fortlaufend über die geplanten bzw. verabschiedeten Bundes- und Landeshilfen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der gestiegenen Energiekosten informiert. Darüber hinaus haben wir an zahlreichen Beratungen und Krisengipfeln des Sozialministeriums und der übrigen Landesregierung teilgenommen und die Belange von sozialen Vereinen und von vulnerablen Gruppen vertreten. Wir gehen davon aus, dass die Auswirkungen der gestiegenen Energiekosten ihre volle Wirkung erst in den Folgejahren entfalten werden. Aus diesem Grund hat sich der Paritätische MV frühzeitig für eine Aufstockung der Finanzmittel für

die Schuldnerberatung und die Allgemeine Soziale Beratung stark gemacht. Gegenüber Staatskanzlei und Sozialministerium waren wir beratend bei der Ausgestaltung der Finanzhilfen für die Tafeln in MV tätig.

BEWÄLTIGUNG DER FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE

Die Corona-Pandemie hat die Angebote der Freien Wohlfahrtspflege, insbesondere im ersten Halbjahr 2022, vor besondere Herausforderungen gestellt. Auf der einen Seite mussten die Angebote trotz hoher Krankenstände bei den eigenen Beschäftigten verlässlich aufrechterhalten werden. Auf der anderen Seite mussten zum Teil aufwändige Maßnahmen ergriffen werden, um die Nutzer*innen der Angebote, die häufig zu den besonders gefährdeten Personengruppen gehören, angemessen vor Infektionen zu schützen. Wir haben unsere Mitglieder über die jeweils geltenden Corona-Regelungen umfassend informiert und in zahlreichen individuellen Fragestellungen beraten. Darüber hinaus haben wir unsere Expertise in die Corona-Krisenstäbe auf Landesebene und in die Beratungen mit dem Sozialministerium MV eingebracht. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Beschäftigten in allen Feldern der sozialen Arbeit – von der Kinder- und Jugendhilfe bis zur Pflege, von der Arbeit mit Menschen mit Behinderung bis zu den Beratungsdiensten: Sie haben unter schwierigsten Bedingungen einmal mehr gezeigt, wie wichtig und unentbehrlich die soziale Arbeit für das Funktionieren der Gesellschaft ist.



Altenhilfe und Pflege

Zu den Mitgliedseinrichtungen des Paritätischen MV im Bereich Pflege zählen 44 ambulante Dienste, 19 vollstationäre Pflegeeinrichtungen einschließlich einer solitären Kurzzeitpflege und 28 Tagespflegen. Zudem sind zwei Bildungsträger mit Pflegeschulen beim Paritätischen MV organisiert.

TARIFBINDUNG UND REGIONALE ENTLOHNUNGSNIVEAUS

Mit dem Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz vom Juli 2021 (GVWG) wurden im SGB-XI Reformthemen angelegt, deren Umsetzung das Jahr 2022 geprägt hat. Im Zentrum stand die Umsetzung der sogenannten Tarif-Treue Regelung, als Initialzündung zur Anpassung von Vergütungsstrukturen für Pflegeeinrichtungen, die bislang nicht tarifgebunden waren. In einem kurzen Zeitfenster wurden Weichen für die Zukunft gestellt. Hierbei haben wir im Referat Altenhilfe und Pflege unsere Mitgliedseinrichtungen vielfältig unterstützt: durch kurzfristige Updates zur dynamischen Entwicklung, kontinuierliche und individuelle Beratung sowie durch die Erstellung eines Berechnungs-Tools zur Überprüfung der tatsächlichen Personalvergütung im Verhältnis zu den Entlohnungsniveaus für Pflege und Betreuung in Mecklenburg-Vorpommern.

In der Personalvergütung haben wir einen Strukturwandel begleitet, dem sich die Mitgliedseinrichtungen in der Pflege erfolgreich stellen. Im Bereich der vollstationären Einrichtungen wendet nun etwa die Hälfte den Tarifvertrag PATT an, während sich die übrigen am TVöD anlehnen. Bei den ambulanten Diensten und Tagespflegen setzen zudem ca. ein Viertel der Mitgliedseinrichtungen regionale Entgelt-niveaus um. Die Einrichtungen erhielten besondere Unterstützung durch das Referat bei der Umsetzung der Refinanzierung zum Stichtag 1. September 2022.

PERSONALBEMESSUNG UND ANPASSUNG DES EINRICHTUNGENQUALITÄTSGESETZES (EQG)

Ebenfalls im GVWG wurden mit dem neuen § 113c SGB XI bundesweite Maßstäbe für eine einheitliche Perso-



Kontakt:

Hellmut Daniel

Referent Altenhilfe und Pflege

Telefon: 0385 5922117

E-Mail: hellmut.daniel@paritaet-mv.de



Kontakt:

Ahlig, Lydia

Referentin Altenhilfe und Pflege

Telefon: 0385 5922125

E-Mail: lydia.ahlig@paritaet-mv.de

nalbemessung in der vollstationären Pflege geschaffen. Dabei zeigt sich deutlich, dass eine Umsetzung nicht in vollem Umfang zum Stichtag 1. Juli 2023 erfolgen kann. Vielmehr wird sich der Prozess über mehrere Jahre ziehen. Der Paritätische Gesamtverband geht von einem Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus. Damit dieser Prozess gelingt, arbeiten wir in einer Vielzahl von Gremien auf Landesebene. Dazu gehört z.B. der Landespflegeausschuss mit seinen Unterarbeitsgruppen „Flexibilisierung der Fachkraftquote“ und „Pflegepersonalsicherung“. Wir fungieren als Schnittstelle zwischen Mitgliedsorganisationen, Landes- und Bundesebene.

Die Analyse der Personalstruktur in vollstationären Mitgliedseinrichtungen zeigt zwar gravierende Unterschiede in der personellen Ausstattung, es gibt aber auch eine klare Gemeinsamkeit: Im Verhältnis zu den Personalanhaltswerten gemäß § 113c Abs. 1 SGB XI besteht ein ausgeprägter Mangel an Pflegehilfskräften mit landesrechtlichem Abschluss. Der Paritätische MV setzt sich dafür ein, dass im Land angemessene Ausbildungsstrukturen für die Pflegehelferausbildung geschaffen werden. Außerdem müssen vergleichbare Abschlüsse sowie Hilfskraftpersonal mit fundierter Berufserfahrung in der Personalbemessung ähnlich bewertet werden, wie Pflegehelfer*innen mit landesrechtlichem Abschluss. Unsere Forderungen haben wir im Dezember 2022 in einer gemeinsamen LIGA-Stellungnahme zu geplanten Änderungen im Einrichtungenqualitätsgesetz gegenüber dem Sozialministerium erneuert.



GENERALISTISCHE AUSBILDUNG IN DER PFLEGE

Die Ausbildung von Pflegefach- und Hilfskräften ist ein wichtiges Thema, das für uns kontinuierlich im Fokus steht und besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Das Referat Altenhilfe und Pflege engagiert sich für dieses Thema auf allen Ebenen und nutzt unterschiedliche Plattformen, um für die Ausbildung zu werben und Rahmenbedingungen zu optimieren.

Unter Federführung des Paritätischen MV konnten Vertreter*innen der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e.V. im Mai ein Gespräch mit Sozialministerin Stefanie Drese führen und darin wichtige Punkte einer erfolgreichen generalistischen Pflegeausbildung erläutern. Im Rahmen der Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Pflegeberufereform konnten wir im Sozialausschuss des Landtages im Juni auf Problemstellungen in der Pflegeausbildung in Mecklenburg-Vorpommern aufmerksam machen.

Beirat und Vorstand des Paritätischen MV haben sich in ihrer Sitzung im Oktober intensiv mit dem

Thema Pflegeausbildung beschäftigt. In den Räumlichkeiten des ASB Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow haben wir gemeinsam mit externen Experten aus dem Bereich der Pflegeausbildung erläutert, warum die Pflegeausbildung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und alle Träger der sozialen Arbeit eine Rolle spielen. Auch Vertreter*innen aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport und vom Landesamt für Gesundheit und Soziales haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Alle vier Monate laden wir zum Forum Pflegeausbildung ein. Diese regelmäßige Plattform zum Austausch findet online statt und gibt vielfältige, interessante Inputs zu Themen rund um die generalistische Ausbildung für Praxisanleitungen und ausbildenden Einrichtungen unter dem Dach des Paritätischen MV. Die Veranstaltungsreihe läuft in Kooperation mit der Pflegeschule des Instituts für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung (ISBW) gGmbH Neustrelitz.

Wir machen uns nicht nur inhaltlich für die Pflegeausbildung stark, sondern wirken auch bei den bürokratischen Rahmenbedingungen mit. So wurde

den negativen Folgen einer verspäteten Feststellung des Finanzierungsbedarfs für das Ausbildungsjahr 2023 durch das LAGuS und der damit einhergehenden verzögerten Bescheidung mit einer konstruktiven Übergangsregelung begegnet.

PFLGERISCHE VERSORGUNG IN DER LÄNDLICHEN REGION

Für landesweit gute Rahmenbedingungen der pflegerischen Versorgung bedarf es der Mitwirkung vor Ort. Unser Verbandsvorsitzende Friedrich Wilhelm Bluschke hatte bereits 2019 / 2020 in vier Regionen des Landes Runde Tische initiiert und mittlerweile etabliert. Er spricht mit allen an der professionellen Pflege Beteiligten über den Pflegealltag und die Versorgung in der Häuslichkeit im Alter im ländlichen Raum. Im Fokus steht dabei auch die Sicherung der Versorgung nach Krankenhausaufenthalten. Als LI-GA-Delegierter im 12. Altenparlament hat der Vorsitzende auch an der Beschlussfassung zur Förderung einer flächendeckenden, bedarfsorientierten und ausgewogenen Beratungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern mitgewirkt.

Die Pflegerische Versorgung im ländlichen Raum war auch Thema im November 2022 im Sozialausschuss des Landtags. Wir haben dort die Möglichkeit zur Stellungnahme wahrgenommen und eine sozialraumorientierte Gestaltung der pflegerischen Versorgung sowie ein nachhaltiges Pflegekonzept für Mecklenburg-Vorpommern gefordert.



PFLEGE UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie stand die Pflege unter großen Herausforderungen: Fortschreibung von Schutzkonzepten, einrichtungsbezogene Impfpflicht, verschärfter Personalmangel aufgrund von Krankheit und Erschöpfung, Auslaufen der Regelungen zur Refinanzierung Corona-bedingter Mehrausgaben und Mindereinnahmen, wechselnde Anforderungen der Test- und Maskenpflichten, Gewährung von Bonusleistungen, Einführung der verantwortlichen Person für die Hygiene und diverse weitere Pflichten, Auflagen und Verordnungen. Bei der Umsetzung der vielfältigen Herausforderungen haben wir unsere Mitglieder individuell unterstützt. Durch unsere kontinuierliche Mitarbeit in Gremien, wie der Task Force im Sozialministerium und dem Sachverständigenrat Pflege und Soziales, konnten wir die Erfahrungen und Impulse aus der Praxis für die Gestaltung auf Landesebene einbringen.

Im Jahr 2022 fanden Veranstaltungen für unsere Mitgliedseinrichtungen statt. Die Inhalte richteten sich an den aktuellen Themen aus, die durch gesetzliche Regelungen relevant waren.

- **24.02.2022** Forum: Austausch zur Indikatoren-Meldung in Zusammenarbeit mit der Medifox Dan GmbH
- **01.03.2022** Anbindung der Pflegeeinrichtungen an die Telematik“ in Zusammenarbeit mit der gematik
- **05.07.2022** Essen und Trinken bei Demenz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Koordinierungsstelle M-V
- **30.09.2022** Vergütung in der ambulanten Pflege
- **27.10.2022** „Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation für Pflegefachkräfte“ in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Berlin
- **12.01., 04.05., 21.11.2022** Forum Generalistische Ausbildung (in Kooperation mit ISBW Neustrelitz)



Kindertagesförderung

Unter dem Dach des Paritätischen MV sind etwa 340 Einrichtungen in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Jugend- und Schulsozialarbeit sowie Bildung tätig und erbringen Leistungen zugunsten junger Menschen und deren Familien.

Im Referat Kinder- und Jugendhilfe haben wir uns 2022 neben Anpassungen der Corona-Regelungen in der Corona-KiföG Verordnung M-V und ihren Anforderungen an die Kitas insbesondere mit drei KiföG-Novellierungen beschäftigt.

Kurz vor den Sommerferien wurden zwei Novellierungen des KiföG M-V durch den Landtag verabschiedet, darunter der kostenfreie Ferienhort. Ziel der Landesregierung war es, die längeren Betreuungszeiten für Kinder im Hort zu verstetigen. Die Hortbetreuung sollte, wie in den Jahren 2020 und 2021, kostenfrei sein. Diese vorübergehende Beitragsfreiheit während der Pandemie hatte das Land aus Bundesmitteln finanzieren können.

Mit der Änderung des KiföG M-V zum 1. Juli 2022 soll der Ferienhort dauerhaft im Umfang von bis zu zehn Stunden täglich beitragsfrei in Anspruch genommen werden können. In einer begleitenden Verordnung wurden Regelungen zur Kostenerstattung getroffen. Die Gesetzesänderung so kurz vor den Ferien brachte die Planung der Einrichtungen durcheinander. Eine Abfrage unter unseren Mitgliedsorganisationen ergab, dass die Realisierung dieses Anspruchs auf Hortbetreuung die Träger vor immense personelle Herausforderungen stellte. Vor allem die kurzfristige Einführung wurde bemängelt. Nach Abrechnung der Leistung wurde darüber hinaus deutlich, dass die nach der Hortschulferienverordnung zu berechnenden Entgelte in keiner Weise kostendeckend für die Träger waren.

Wir haben die Probleme aus der Praxis an die Verantwortlichen auf Landesebene gespiegelt und erwarten Nachgebesserungen.



Kontakt:

Regina Schönowski

Referentin Kinder- und Jugendhilfe, Bildung

Telefon: 0385 5922118

E-Mail: regina.schoenowski@paritaet-mv.de

FACHKRÄFTEOFFENSIVE: STRATEGIE FÜR MEHR PERSONAL UND QUALITÄT IN KITAS

Für 96 Prozent der Kita-Kinder in Mecklenburg-Vorpommern steht nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung. Das ist die Bilanz der Bertelsmann-Stiftung in ihrem aktuellen Ländervergleich zur frühkindlichen Bildung. Nachdem das Sozialministerium MV 2020 eine umfassende wissenschaftliche Fachkräfteanalyse bei Prognos AG in Auftrag gegeben hatte, startete 2022 auf Landesebene der Prozess zur Gewinnung von Fachkräften, in den auch die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege einbezogen sind.

Bei der Suche nach Lösungen steht die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte im Mittelpunkt. Wir machen uns dafür stark, dass die Ausbildungsplatzplanung angepasst wird. Denn es fehlen nicht nur Nachwuchskräfte in Kitas, auch in Einrichtungen der Jugendhilfe arbeiten Erzieher*innen mit Kindern genau wie in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Diese Bereiche werden in der Ausbildungsplatzplanung nicht ausreichend berücksichtigt. Gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden setzen wir uns dafür ein, dass zukünftig alle Ausbildungsformen für die Auszubildenden kostenfrei sind und dass der Aufwand der Mentor*innen in den Einrichtungen mit einer zeitlichen Freistellung berücksichtigt wird.

Mit einer dritten Novellierung des KiföG M-V plant das Ministerium für Bildung und Kindertagesbetreuung eine Verbesserung im Bereich der ENZ-Ausbildung (Ausbildung zu staatlich anerkannten Erzieher/-innen für 0- bis 10-Jährige). Der Gesetzentwurf sieht vor, die Auszubildenden der ENZ-Ausbildung im ersten und zweiten Ausbildungsjahr nicht mehr auf den Stellenanteil einer Fachkraft anzurechnen.

Dafür haben wir uns lange eingesetzt. So können mehr Fachkräfte beschäftigt werden, die zur Entlastung der Personalsituation beitragen können. Das Land übernimmt die Kosten für die Vergütung der Schüler*innen.

Zur weiteren Verbesserung der ENZ-Ausbildung fordern wir die Abschaffung der Anrechnung von Schüler*innen auf den Personalschlüssel im dritten Ausbildungsjahr vor sowie die Erweiterung der ENZ-Ausbildung auf junge Menschen bis zum 27. Lebensjahr. Darüber hinaus setzen wir uns zur weiteren Qualitätsverbesserung in den Kitas für einen landesweiten gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel ein sowie für zusätzliche Fachkräfte für Kinder mit besonderen Bedarfen im Sinne der Inklusion. Wir werden diesen Prozess weiterhin begleiten.

FÖRDERPROGRAMM FÜR ALLTAGSHELPER*INNEN: KEIN VERLÄSSLICHER PFEILER

Das Förderprogramm des Bildungsministeriums hatte in den vergangenen zwei Jahren dazu beigetragen, die Fachkräfte in den Kitas in ihrem Alltag zu entlasten. Während der Corona-Pandemie hatte das Land im Jahr 2021 für „Alltagshelfer“ 10.000 Euro pro Einrichtung gefördert, im Jahr 2022 waren es noch 5.000 Euro pro Einrichtung. Eine Umfrage unter Kita Trägern unter dem Dach des Paritätischen MV im Dezember 2022 hat ergeben, dass der Einsatz von Alltagshelfer*innen sehr geschätzt wird, weil die pädagogischen Fachkräfte dadurch mehr Zeit für die Kinder haben. Sie bedauern jedoch, dass sie den Alltagshelfer*innen nach kurzer Zeit wieder kündigen müssen, da das Geld nicht einmal für ein Vierteljahr ausreicht. Wir haben uns 2022 für eine Verstetigung dieser wertvollen Unterstützung der Fachkräfte eingesetzt mit dem Ziel einer regulären Anstellung für Alltagshelfer*innen. Für die Fortführung des Programms in den Jahren 2023 und 2024 wird die finanzielle Unterstützung des Landes jedoch weiter erheblich verringert: von ursprünglich 10.000 Euro im Jahr können die Kitas nur noch 3.250 Euro für eine Alltagshilfe im Jahr beantragen.

VERHANDLUNGEN ZUM LANDESRAHMENVERTRAG KIFÖG M-V AUF DER KIPPE

Die Ende Dezember 2019 gemeinsam mit der LIGA MV aufgenommenen Vertragsverhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden über einen Landesrahmenvertrag in der Kindertagesförderung in Mecklenburg-Vorpommern kamen 2022 kaum voran.

In den Verhandlungsrunden haben wir konstruktiv, engagiert aber auch hart in der Sache diskutiert. Beide Seiten waren an einem Abschluss einer Vereinbarung interessiert. Aber insbesondere bei der Frage der Bemessung eines Personalschlüssels kam keine Einigung zustande. Zur Prüfung der vorliegenden Vorschläge hatten wir im Frühjahr 2022 eine halbjährliche Verhandlungspause vereinbart. In der zweiten Jahreshälfte 2022 fand kein weiteres Treffen statt. Die LIGA MV hat am 16. Januar 2023 gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindetag und dem Landkreistag die Verhandlungen für gescheitert erklärt und das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung aufgefordert, die Schlichtung einzuleiten.

SPRACH-KITAS: „WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST“

Seit 2016 unterstützt das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teilnehmende Einrichtungen durch zusätzliches Fachpersonal bei der Gestaltung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung als Bestandteil der Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Ende 2022 wollte der Bund seine Unterstützung einstellen und die Sprachförderung durch die Verankerung im Kita-Qualitäts-Gesetz künftig an die Länder abgeben. Das hatten mehrere Bundesländer und Kita-Träger heftig kritisiert. Ende des Jahres hat der Bund sich für eine Übergangslösung entschieden: Das Programm wird bis zum Sommer 2023 aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums weiterfinanziert. Dann sollen die Länder die Finanzierung übernehmen.

Die insgesamt 171 Beschäftigten der 140 Sprach-Kitas in Mecklenburg-Vorpommern hätten sonst nicht weiterbeschäftigt werden können. Auch unter dem

Dach des Paritätischen MV sind zahlreiche Sprach-Kitas. Das Bundesprogramm wurde in der Praxis sehr gut angenommen und als fachliche Bereicherung wahrgenommen. Die geförderten Kindertageseinrichtungen tragen dazu bei, die Weichen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu stellen. Viele Kinder haben eine Migrationsgeschichte.

Wir setzen uns auf politischer Ebene dafür ein, dass das Land die Finanzierung vom Sommer 2023 an übernimmt und die Sprachförderung in den Kitas dauerhaft etablieren wird.

FRÜHFÖRDERUNG

Bereits im Jahr 2020 wurde die Landesrahmenvereinbarung über die Leistungen der interdisziplinären Frühförderung erfolgreich abgeschlossen. Die fehlende Unterzeichnung durch die Verhandlungspartner steht jedoch weiterhin aus. Gemeinsam mit der LIGA hat der Paritätische MV auch im Jahr 2022 die Unterzeichnung der Vereinbarung angemahnt. Die kreisfreien Städte zögern ihre Unterschrift jedoch weiterhin hinaus.

INFORMATION UND AUSTAUSCH IN GREMIEN UND ARBEITSKREISEN

Zentrale Gremien, in denen wir uns mit unseren Mitgliedsorganisationen fachlich austauschen, sind die Arbeitskreise „Kita-Träger“, „Kita-Fachberatung“ und „Jugendhilfeträger“ sowie die Arbeitskreise „I-Kita“, „Frühförderung / Autismusambulanzen“.

Seit 2021 laden wir zusätzlich einmal im Monat zu einem Online- Kita-Stammtisch ein. Der Stammtisch dient dem niederschweligen Austausch untereinander und ermöglicht uns, zeitnah aktuelle Informationen weiterzugeben. Insbesondere in der Informationsflut während der Corona-Krise hat sich dieses Format bewährt und erweist sich auch in der aktuellen Krise rund um die Folgen des Ukraine-Krieges als wichtig.

Auf Ebene des Paritätischen Gesamtverbandes treffen wir uns mit den anderen Landesverbänden regelmäßig in den Arbeitskreisen „Tageseinrichtungen / Tagespflege für Kinder“ und „Jugendhilferferenten“. Auf Liga-Ebene tauschen wir uns in den

Fachausschüssen in den Fachbereichen „Frühkindliche Bildung“ und „Jugendhilfe / Bildung“ sowie „Familienbildung“ mit den anderen Spitzenverbänden der Wohlfahrt aus. Als LIGA-Vertreter*innen sind wir als stimmberechtigtes Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss vertreten.

Bei Streitigkeiten im Bereich der stationären und teilstationären Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nehmen unsere Fachreferent*innen als Vertreter*innen der Leitungserbringer an den Sitzungen der Schiedsstelle SGB VIII teil.

Als Paritätischer MV oder auch gemeinsam mit der LIGA MV haben wir 2022 regelmäßige Gespräche mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern sowie mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern geführt. Während der Corona-Pandemie fanden zahlreiche Treffen der Task Force statt, in der die notwendigen Maßnahmen diskutiert wurden. Die aktuellen Entwicklungen auf der Arbeitsebene wurden in regelmäßigen Terminen mit den Referatsleitungen des Sozialministeriums und des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung erörtert.

Kindertageseinrichtungen

Nach Informationen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern wurden am 1. März 2021 in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 111.698 Kinder unter 14 Jahren in Kindertageseinrichtungen (einschließlich Hort) betreut. Das waren 2.056 Kinder mehr als im Vorjahr. Von diesen Kindern wurden 28,9 Prozent in Einrichtungen paritätischer Träger betreut. Damit vereint der Paritätische MV unter seinem Dach den größten Teil der Einrichtungen in freier Trägerschaft im Vergleich zu den anderen Verbänden.

Die Besuchsquote in der Kindertagesförderung stieg gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 50 Prozent bei den 0- bis 3-Jährigen, auf 73,6 Prozent bei den unter 11-Jährigen und lag bei den 3- bis 6-Jährigen bei 94,3 Prozent. Insgesamt werden 21.581 Plätze angeboten davon sind 3.863 Krippenplätze, 10.359 Kitaplätze und 7.359 Hortplätze.



Kinder- und Jugendhilfe, Hilfen zur Erziehung

Rund 27 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV erbringen Leistungen der Kinder- Jugendhilfe in 84 Einrichtungen mit insgesamt 901 Plätzen. Kinder- und Jugendhilfe ist Beziehungsarbeit. Sie baut in all ihren Handlungsfeldern auf soziale Kontakte und Interaktionen auf, so auch in den Hilfen zu Erziehung, in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Jugendsozialarbeit.

Mit ihrer Beziehungsarbeit ist die Kinder- und Jugendhilfe eine der wichtigsten, aber durch den Fachkräftemangel auch stark belasteten Bereiche in unserer Gesellschaft - und nicht erst seit der Pandemie systemrelevant. Doch in Politik und Öffentlichkeit fehlt das Bewusstsein für die Kinder- und Jugendhilfe. Zu den Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe haben wir daher im Herbst 2022 zu einem Parlamentarischen Abend ins Schweriner Schlosscafé eingeladen. Drei Mitgliedsorganisationen haben durch Impulsvorträge einen Einblick in ihren Alltag in den Bereichen Jugendarbeit, stationäre Erziehungshilfen und Familienbildung gegeben.

Zahlreiche Abgeordnete des Landtages MV und Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV waren unserer Einladung gefolgt. In Folge der interessanten und intensiven Gespräche haben wir Besuche von Politiker*innen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verabredet. Im Anschluss an den Parlamentarischen Abend haben wir unsere Forderungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ergänzt um die Forderungen aus dem Bereich der Kindertagesförderung und zum einen den Abgeordneten des Landtages MV übergeben, zum anderen in einer Social-Media-Kampagne verbreitet. (siehe S. 26)

Hilfen zur Erziehung

Die Angebote der Hilfen zur Erziehung reichen von der ambulanten sozialpädagogischen Familienhilfe über teilstationäre Angebote zur Erziehung in einer Tagesgruppe, Jugendberufshilfe, stationäre Heimerziehung, betreute Wohnformen für Kinder und Jugendliche bis hin zu gemeinsamen Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder. Nach Informationen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern im Jahrbuch 2022 lag die Zahl der Fallverläufe am Stichtag 31.12.2022 bei 2.305 in teil- und vollstationären Hilfeangeboten.



Kontakt:

Regina Schönowski

Referentin Kinder- und Jugendhilfe, Bildung

Telefon: 0385 5922118

E-Mail: regina.schoenowski@paritaet-mv.de

SGB VIII REFORM

Nachdem das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 2021 in Kraft getreten ist, muss es nun schrittweise umgesetzt werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern steht bei der Umsetzung der SGB-VIII-Reform grundsätzlich in der Pflicht. In einigen Punkten der Reform wurden Landesrechtsvorbehalte verankert. Diese betreffen unter anderem die Schaffung von Ombudsstellen und die Ausgestaltung der Schulsozialarbeit.

Die Neuregelungen im SGB VIII sind umfassend und nehmen neben der inklusiven Ausgestaltung viele Themen auf, die auch vom Paritätischen lange gefordert wurden. Insbesondere ist eine Stärkung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelungen. Die Rechte der Kinder und Jugendlichen werden beispielsweise mit einem Selbstvertretungsrecht, einem umfassenden Beratungsanspruch ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten und ohne Not- und Konfliktlage oder über die verpflichtend einzurichtenden Ombudsstellen gestärkt.



FORDERUNGEN DES PARITÄTISCHEN MV IM BEREICH DER JUGENDHILFE

Der Personalbedarf im Bereich der Hilfen zur Erziehung muss in der Ausbildungsplatzplanung des Landes für die Erzieher*innen mit berücksichtigt wird. Das ist bisher nicht der Fall.

Für Absolvent*innen der ENZ-Ausbildung (für Kinder im Alter von 0-10 Jahren) muss die Möglichkeit einer Weiterqualifikation zur Erzieher*in bis 27 Jahre geschaffen werden. Darüber hinaus müssen Aufwendungen für Weiterqualifizierungen von Kolleginnen und Kollegen in den Entgelten berücksichtigt werden.

Wenn junge Erwachsene mit 18 Jahren die Heimerziehung verlassen (sog. Care-Leaver) brauchen sie ein Übergangsmanagement. Nach § 41 SGB VIII steht ihnen Unterstützung im Anschluss an die auslaufenden Hilfen zur Erziehung zu. Diesen Rechtsanspruch müssen die Kommunen gewähren.

Das Landesjugendamt muss wieder auf der Ebene der Landesregierung angesiedelt werden. Die aktuelle Verortung beim Kommunalen Sozialverband (KSV) nimmt dem Land wichtige Einflussmöglichkeiten, zum Beispiel als Aufsichtsbehörde. Dafür sind § 20 Abs. 1 des Aufgabenzuordnungsgesetzes MV und § 14 Landesjugendhilfeorganisationsgesetz MV entsprechend zu ändern.

Familienzentren sind mit ihrem breiten Angebot von frühen Hilfen bis zur stationären Jugendhilfe ein wichtiges Bindeglied für die Vernetzung individueller Leistungen. Land und Kommunen müssen eine verlässliche und langfristige Finanzierung der Familienzentren gewährleisten, statt einer jährlichen Projektfinanzierung.

Bei der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter Minderjähriger müssen die örtlichen Jugendämter und der Kommunale Sozialverband (KSV) sicherstellen, dass gleiche Standards für Unterbringung und Betreuung gelten wie für einheimische Kinder und Jugendliche.

Regelungen zum Verfahrenslotsen treten erst ab 1. Januar 2024 in Kraft.

Auch junge Erwachsene und Care Leaver erhalten rechtlich Unterstützung durch Neuregelung des § 41 SGB VIII als Anspruchsnorm bis zum 21. Lebensjahr und eine formulierte Rückkehroption in Hilfen und den neuen § 41a SGB VIII, der die Nachbetreuung nach Beendigung der Hilfen regelt.

Zu den im Rahmen der Reform des SGB VIII in Kraft getretenen zusätzlichen Anforderungen an Gewaltschutzkonzepte für alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe haben wir 2022 eine Online-Fortbildung für unsere Mitglieder angeboten.

Unser Auftrag ist es, die Umsetzungsfragen auf Landesebene Schritt für Schritt zu begleiten, mit der Praxis zu diskutieren und gemeinsam zu beantworten.

Bildung

Zum Schuljahr 2021/2022 starteten in Mecklenburg-Vorpommern 541 allgemein bildende und berufliche Schulen in öffentlicher Trägerschaft und 116 Schulen in freier Trägerschaft ins Schuljahr. Davon sind 36 von insgesamt 57 beruflichen Schulen in freier Trägerschaft (63 Prozent). Im Paritätischen MV sind gegenwärtig zehn Mitgliedsorganisationen Träger von Schuleinrichtungen.



#WASZUSAGEN: AKTIONSMONAT JUGENDPARTIZIPATION IM PARITÄTISCHEN

Im Rahmen des Jugendpartizipations-Monats im November 2022 hatte der Paritätische Gesamtverband alle Mitgliedsorganisationen, die mit Jugendlichen arbeiten, zum Mitmachen aufgerufen. Das Ziel: Meinungen und Sichtweisen junger Menschen besser kennenzulernen und vor allem sichtbar zu machen! Auf TikTok postete der Paritätische Gesamtverband daher den ganzen November über Clips zu aktuellen, verbandsrelevanten Themen, die Jugendliche betrafen -

zum Beispiel zu sozialer Gerechtigkeit und sozialer Teilhabe von jungen Menschen, zu Bildung und Ausbildung, Jugendschutz, Inklusion und Vielfalt, zu aktuellen Debatten etc. Darüber hinaus fanden zahlreiche Online Seminare statt zu Themen wie z.B. Schönheitsbilder auf Social Media, Hatespeech, TikTok als Marketinginstrument für soziale Organisationen, Storytelling, Kinderrechte im digitalen Raum oder Datenschutz.

Im November veranstaltete der Paritätische Gesamtverband einen digitalen Jugendgipfel. Auch Mitglieder des Paritätischen MV haben sich daran beteiligt.



Eingliederungs- und Sozialhilfe

Die Umsetzung des Bundeteilhabegesetzes (BTHG) und des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX beschäftigte die Arbeit des Fachreferats Eingliederungs- und Sozialhilfe vordergründig und lag auch 2022 fast ausschließlich in Personalunion mit dem Referat der betriebswirtschaftlichen Beratung.

LANDESRAHMENVERTRAG NACH § 131 SGB IX

Obwohl der Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX per Rechtsverordnung bereits am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, wirft dessen Umsetzung nach wie vor diverse Unklarheiten auf, wie u.a. zum Basismodul oder der Erbringung von Pflegeleistungen in den besonderen Wohnformen. Zu den vielfältigen Problemen beraten wir uns regelmäßig in verschiedenen Gremien wie z.B. verbandsübergreifend im LIGA-Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen und der Umsetzungsgruppe BTHG sowie außerdem in der AG BTHG mit der Fachaufsicht und den Leistungsträgern. Durch diesen wichtigen Austausch konnten wir eine erneute Verlängerung der Übergangsregelungen erreichen, mit denen die Finanzierung vieler Eingliederungshilfeträger sichergestellt werden konnte. Die Unterzeichnung des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX durch die kreisfreien Städte steht weiterhin aus.

Mehr als zwei Jahre nach Inkrafttreten des Landesrahmenvertrags konnte endlich die Evaluierungs- und Entwicklungskommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX gebildet werden. Das war zuvor an der Benennung von Vertreter*innen der Kostenträgerseite gescheitert. In der Kommission vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder. Zu einzelnen Themen werden Unterarbeitsgruppen gebildet, um Beschlussvorlagen für die Kommission zu erarbeiten, in die wir die Interessen unserer Mitgliedsorganisationen einbringen.

Zur passgenauen Umsetzung der Leistungen ist es erforderlich, dass für alle Leistungsberechtigten der Integrierte Teilhabeplan (ITP MV) vorliegt. Leider kamen die Leistungsträger ihrer Aufgabe an dieser Stelle nicht im erforderlichen Umfang nach. BTHG und Landesrahmenvertrag wurden damit nicht gesetzeskonform umgesetzt.



Kontakt:

Gietzel, Sandra

Referentin

Betriebswirtschaftliche Beratung

0385 5922127

E-Mail: sandra.gietzel@paritaet-mv.de



Kontakt:

Alexander Braun

Referent

Betriebswirtschaftliche Beratung

0385 5922120

E-Mail: marc-alexander.braun@paritaet-mv.de

Zum Umsetzungsstand des BTHG in Mecklenburg-Vorpommern hatten im September 2022 das Projekt "Umsetzungsbegleitung BTHG" beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV zur Regionalkonferenz MV eingeladen. Eine entsprechende Auswertung auf Bundesebene hatte es bereits im Sommer zuvor gegeben. Die Bilanz beider Konferenzen: Die Umsetzung des BTHG erfolgt weder in Mecklenburg-Vorpommern noch in einem anderen Bundesland reibungslos. Mecklenburg-Vorpommern sei aber auf einem guten Weg.

LANDESRAHMENVEREINBARUNG NACH § 46 SGB IX

Neben den Leistungserbringerverbänden haben sich 2022 auch die Krankenkassenverbände und Landkreise die Landesrahmenvereinbarung nach § 46 SGB IX zur Unterzeichnung bekannt. Doch auch unter dieser Vereinbarung fehlen die Unterschriften der kreisfreien Städte. Somit wären Verhandlungen von Interdisziplinären Frühförderstellen nach den neuen Rahmenbedingungen zumindest in den Landkreisen möglich. Diese werden aber von den Krankenkassen verweigert.

LANDESRAHMENVERTRAGS-VERHANDLUNGEN NACH § 80 SGB XII

Mit Einführung des BTHG und daraus resultierender Neustrukturierung der Sozialgesetzbücher sind



Teile der Landesrahmenverträge SGB XII unwirksam geworden. Zudem war die Finanzierung von Investitionen in stationären Pflegeeinrichtungen nicht ausreichend geregelt, wodurch Investitionsstaus eintraten. Daher hielten wir es für erforderlich, eine Neuverhandlung der Landesrahmenverträge SGB XII einzuleiten, wobei eine Regelung für die Investitionskosten in der Pflege Vorrang hatte. Im Spätsommer 2022 kam zunächst eine Verhandlungsgruppe für die Investitionskosten zustande, die um eine neue Regelung rang. Sofern diese zu einem Ergebnis kommt, schließt sich die Verhandlung der Landesrahmenverträge an. Zur Verhandlung der Investitionskosten in der Pflege fanden bis zum Jahresende neun Sitzungen statt. Ein Ergebnis konnte noch nicht erzielt werden. Parallel zu den Verhandlungen um die Investitionskosten bildete sich auf Seiten der Leistungserbringer schon eine Vorbereitungsrunde zur Verhandlung der Landesrahmenverträge. Die Verhandlungen werden 2023 fortgesetzt.

VERANSTALTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDSORGANISATIONEN

Gemeinsam mit dem Referat für betriebswirtschaftliche Beratung haben wir 2022 fünf Arbeitskreise Eingliederungshilfe und vier Arbeitskreise für separate Leistungsangebote der Eingliederungshilfe durchgeführt. Um den regelmäßigen und kompakten Austausch mit unseren Mitgliedern sicherzustellen, haben wir den 2021 eingeführten EGH-Stammtisch fortgeführt: Hier geht es um fachlichen Austausch aber auch um Erfahrungsaustausch aus der Praxis. Wir können unsere Mitglieder nicht nur fachlich auf dem aktuellen Stand halten, sondern auch zeitnah über Verhandlungsverläufe und deren Ergebnisse informieren.

TEILHABESTÄRKUNGSGESETZ

Mit Inkrafttreten des Teilhabestärkungsgesetzes Mitte 2021 wurden alle Leistungserbringer der Eingliederungshilfe verpflichtet, ein Gewaltschutzkonzept für ihre Eingliederungshilfeangebote zu erarbeiten. Zur Unterstützung bei der Erarbeitung eines solchen Konzeptes haben wir im April eine Fortbildung für unsere Mitgliedsorganisationen durchgeführt.

Zu den Leistungsangeboten unter dem Dach des Paritätischen MV gehören 15 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, 60 besondere Wohnformen, 38 Tagesgruppen, 33 Assistenzleistungen in der eigenen Häuslichkeit sowie diverse weitere Leistungsangebote wie Schulbegleitung, Autismusambulanzen, Frühförderstellen oder Integrationshilfe. Von den insgesamt 23 WfbM in Mecklenburg-Vorpommern sind mit 15 die meisten unter dem Dach des Paritätischen MV.

REFORM DES BETREUUNGSRECHTS IN MV: CHANCE AUF MEHR QUALITÄT

Das Jahr 2022 war geprägt von der Vorbereitung auf die Betreuungsrechtsreform, die zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Die Reform ist darauf ausgerichtet, die Selbstbestimmung und Autonomie unterstützungsbedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu stärken.

Betreuungsvereine sind ein unverzichtbarer Baustein im System der gesetzlichen Betreuung. Sie übernehmen mit ihren angestellten beruflichen Betreuer*innen rechtliche Betreuungen, die von den Gerichten zugewiesen werden. Darüber hinaus leisten sie im Rahmen der sogenannten Querschnittsarbeit einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung und Qualitätssicherung für ehrenamtliche Betreuer*innen. Die Betreuungsvereine sind als eingetragene Vereine eigene juristische Personen. Von den 36 in MV tätigen Betreuungsvereinen sind zehn Mitglied im Paritätischen MV. Einige Mitgliedsorganisationen bieten rechtliche Betreuung im Rahmen von Betreuungsinitiativen an.

Die Umsetzung des neuen Gesetzes liegt insbesondere im Verantwortungsbereich der Bundesländer. Es verpflichtet die Länder explizit, eine bedarfsgerechte Finanzierung der Querschnittsaufgaben sicherzustellen.

Wir setzen uns als Dachverband für unsere Mitgliedsorganisationen dafür ein, dass ihre Querschnittsarbeit auskömmlich finanziert wird, damit sie ehrenamtliche Betreuer*innen gewinnen und entsprechend schulen können. Die Haushaltsmittel des Landes stagnieren seit Jahren bei steigenden Kosten der Vereine. Die Reform des Betreuungsrechts - und die daraus bestehende Verpflichtung der Länder zu einer bedarfsgerechten Finanzierung dieser Arbeit - sollte das ändern. Doch im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses für das Betreuungsrechtsausführungsgesetz (AG BtG MV) ist in Mecklenburg-Vorpommern zum 1. Januar 2023 eine Landesverordnung erlassen worden, die diese gesetzliche Forderung nicht erfüllt und eine bedarfsgerechte Finanzierung unter Haushaltsvorbehalt stellt.



Kontakt:

Regina Schönowski

Referentin

Kinder- und Jugendhilfe, Bildung

Telefon: 0385 5922118

E-Mail: regina.schoenowski@paritaet-mv.de

Fast zwei Jahre lang hatten die Bundesländer Zeit, ein Ausführungsgesetz auf den Weg zu bringen. Gemeinsam mit der LIGA MV haben wir frühzeitig an die Verantwortlichen auf Landesebene appelliert, dieses umzusetzen, damit die Betreuungsvereine Planungssicherheit haben und ihren Aufgaben gerecht werden können. Durch viele Gespräche auf Landesebene, in schriftlichen Stellungnahmen und Briefen, parlamentarischen Anhörungen sowie ausführlicher Öffentlichkeitsarbeit konnten wir schließlich deutlich machen, dass der gegenwärtige Haushaltsansatz nicht ausreichend ist, um eine bedarfsgerechte Finanzierung der Querschnittsarbeit in MV zu gewährleisten. An den Gesprächen waren auch Vertreter*innen unserer Mitgliedsorganisationen beteiligt.

In einem ersten Schritt haben wir erreicht, dass der Haushaltsansatz erstmals seit mehr als zehn Jahren um 25 Prozent aufgestockt wurde. Im Dezember hat der Landtag die Landesregierung beauftragt, den Finanzbedarf der Betreuungsvereine zu evaluieren und dafür Sorge zu tragen, dass die Betreuungsvereine ihre Arbeit auch im Jahr 2023 aufrechterhalten können und die Haushaltsmittel gegebenenfalls aufzustocken sind. Die Landesregierung hat in Aussicht gestellt, dass nach der Evaluierung voraussichtlich noch 2023 eine Erhöhung der Mittel erfolgen soll.

Neben zahlreichen Gesprächen mit Verantwortlichen auf Landesebene haben wir uns 2022 regelmäßig und häufig kurzfristig mit den Betreuungsvereinen in unseren Arbeitskreisen ausgetauscht sowie mit den Kolleg*innen auf LIGA-Ebene und der Interessengemeinschaft.

Gemeinsam mit dem UNION-Versicherungsservice haben wir für unsere Mitglieder im November eine Informationsveranstaltung zur neuen Berufshaftpflicht der Berufsbetreuer*innen angeboten. Im Dezember folgte eine Veranstaltung zum Thema „einfache Sprache: „Barrierefreie Kommunikation“.



Betriebswirtschaftliche Beratung

Durch die betriebswirtschaftliche Beratung stehen wir unseren Mitgliedern vor allem im Entgeltbereich beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Entgeltverhandlungen mit Leistungsträgern wie Jugendämtern, Sozialämtern bzw. dem Kommunalen Sozialverband und den Pflegekassen.

Die steigenden Beratungskontakte zeigen, dass die betriebswirtschaftliche Beratung in den Reihen unserer Mitgliedsorganisationen einen hohen Stellenwert hat. Insgesamt kamen 2022 neben zahlreichen telefonischen Beratungen und der Beantwortung von Mailanfragen mehr als 200 Beratungstermine telefonisch, persönlich oder per Videokonferenz zustande. In den Beratungen bereiten wir entsprechende Inhalte, Zahlenwerke und Argumentationsketten für die Verhandlungen gemeinsam mit unseren Mitgliedern vor. Zu unseren Leistungen gehört auch die Begleitung zu Verhandlungsterminen sowie die Vorbereitung und Begleitung zu Schiedsstellenverhandlungen. So standen wir unseren Mitgliedern im Berichtsjahr an ca. 70 Leistungs-, Entgelt- und Pauschalverhandlungen sowie Schiedsstellenverfahren zur Seite.

Die betriebswirtschaftliche Beratung ist spezialisiert auf die Bereiche Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Altenhilfe und Pflege, befasst sich aber auch mit bereichsübergreifenden Themen.

EINGLIEDERUNGSHILFE

Die Auslegung des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX stellt nach wie vor eine große Hürde in den Leistungs- und Vergütungsverhandlungen dar. Auch wenn im Laufe des Jahres durch die Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX schon erste Einigungen zur Auslegung erzielt werden konnten (siehe Ausführungen im Bericht des Referates Eingliederungs- und Sozialhilfe), besteht noch immer in vielen Punkten Uneinigkeit mit den Kostenträgern. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachreferat Behinderten- und Sozialhilfe haben wir uns in diversen Gremien und Gesprächen für dessen Klärung eingesetzt.

Unsere Aufgabenschwerpunkte liegen in der individuellen Beratung und Begleitung von Trägern



Kontakt:

Gietzel, Sandra

Referentin

Betriebswirtschaftliche Beratung

0385 5922127

E-Mail: sandra.gietzel@paritaet-mv.de



Kontakt:

Alexander Braun

Referent

Betriebswirtschaftliche Beratung

0385 5922120

E-Mail: marc-alexander.braun@paritaet-mv.de

bei der Vorbereitung und Durchführung von Einzelverhandlungen. Bei betriebswirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Fragen konnten wir unsere Mitglieder tatkräftig unterstützen. Nach intensiver Vorbereitung der Verhandlungstermine haben wir unsere Mitglieder bei den Verhandlungen erfolgreich begleitet.

Informationen und die Möglichkeit zum Austausch gab es in fünf Arbeitskreisen für die Eingliederungshilfe und vier weiteren angebotsspezifischen Arbeitskreisen. Auch der monatlich stattfindende EGH-Stammtisch zum niederschweligen Austausch zwischen unseren Mitgliedsorganisationen und uns wurde wieder gut angenommen.

KINDER- UND JUGENDHILFE

Im Kinder- und Jugendhilfebereich haben wir unsere Mitglieder bei Verhandlungen von Jugendhilfeangeboten oder Kindertagesstätten beraten. Änderung der Rahmenbedingungen in der Finanzierung gab es 2022 nicht.

In Vorbereitung auf Entgeltverhandlungen haben wir zahlreiche Beratungsgespräche mit Trägern von Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen geführt. Gemeinsam haben wir Entgeltberechnungen erstellt, fertige Entgelтанträge geprüft und Ergänzungs- bzw. Korrekturvorschläge unterbreitet. Einzelne Träger haben wir zur Entgeltverhandlung begleitet, die z.T. erfolgreich abgeschlossen werden

konnten. Weitere Träger haben wir in der Vorbereitung von Schiedsstellenanträgen unterstützt und zu den Schiedsstellensitzungen begleitet.

In zwei Arbeitskreisen für Kita-Träger und zwei Arbeitskreisen für Jugendhilfeträger haben wir gemeinsam mit dem Fachreferat für Kinder- und Jugendhilfe / Bildung über den Stand der Landesrahmenvertragsverhandlungen für Kindertagesstätten, Änderungen in den Satzungen und Richtlinien der Kostenträger sowie über aktuelle Entwicklungen in den Entgeltverhandlungen und Schiedsverfahren informiert.

LANDESRAHMENVERTRAG KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Bei unseren Verhandlungen für einen Landesrahmenvertrag für Kindertageseinrichtungen haben wir gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden sowie den kommunalen und privaten Leistungserbringern Anfang des Jahres diverse Vorbereitungstermine durchgeführt mit dem Ziel, der Kostenträgerseite einen geeigneten Vorschlag zur Personalausstattung unterbreiten zu können.

Die in der Vorbereitungsrunde erarbeiteten Unterlagen haben wir unseren Mitgliedsorganisationen in zwei digitalen Veranstaltungen vorgestellt und ein Feedback eingeholt. Nachdem wir den Verhandlungspartnern im Frühjahr unseren Vorschlag unterbreitet hatten, vereinbarte die Verhandlungsgruppe zur Prüfung der nun vorliegenden beiden Vorschläge eine halbjährliche Verhandlungspause. Aufgrund von Terminproblemen fand im Jahr 2022 kein weiteres Treffen der Verhandlungspartner statt. Es zeichnete sich bereits zum Jahresende ab, dass ein gemeinsames Scheitern erklärt und ein Schlichtungsverfahren eingeleitet werden soll.

ALTENHILFE UND PFLEGE

Die Einführung des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) verpflichtete Anbieter von Pflegeleistungen dazu, ihr Personal vom 1. September 2022 an tariflich zu vergüten. In diesem Zusammenhang haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Fachreferat Altenhilfe und Pflege unsere Mitgliedsorganisationen beraten und beim Umstellungsprozess der erforderlichen tariflichen Vergütung unterstützt.

Die 2021 begonnen Verhandlungen im Bereich der häuslichen Krankenpflege (HKP) konnten Anfang des Jahres mit guten Ergebnis für unsere Mitglieder abgeschlossen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Pauschalverhandlungen für das Jahr 2023 für die Bereiche SGB XI und SGB V (HKP) gestartet.

Neben den Pauschalverhandlungen in der ambulanten Pflege haben wir unsere Mitgliedsorganisationen auch bei Einzelvergütungsverhandlungen sowie Pflegesatzverhandlungen im voll- und teilstationären Bereich beraten, unterstützt und begleitet.

ÜBERGREIFENDE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE THEMEN

Zusätzlich zu den Folgen der Corona-Pandemie spielte 2022 die durch den Ukrainekrieg ausgelöste Energiekrise eine große Rolle. Wir haben uns auf politischer Ebene für eine Refinanzierung der gestiegenen Energiekosten in allen Leistungsbereichen eingesetzt. Im September haben wir unseren Mitgliedsorganisationen die Veranstaltung „Raus aus der Energiekrise – Mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien Energiekosten senken und Zukunft sichern!“ angeboten.

Wir sind neben unseren Mitgliedsorganisationen auch für Kooperationspartner*innen Ansprechpartner*innen zu übergreifenden betriebswirtschaftlichen Themen. Das betrifft insbesondere die Bereiche Tarife, Digitalisierung, Finanzierungsmöglichkeiten und Versicherungen. Zu diesen Themen arbeiten wir mit kompetenten Kooperationspartnern zusammen. Gemeinsam beraten wir unsere Mitgliedsorganisationen zu individuellen Fragen, um optimale Lösungen zu finden.

Wir stehen mit dem PATT, Paritätischer Arbeitgeberverband Thüringen, in engem Kontakt. Gemeinsam haben wir Netzwerktreffen für die Mitglieder aus beiden Landesverbänden sowie Treffen der Entgeltreferenten mehrerer Bundesländer veranstaltet. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Paritätischen MV und dem Arbeitgeberverband konnte die Anzahl an PATT-Anwendern in Mecklenburg-Vorpommern weiter gesteigert werden.



#ECHTGut

Vorfahrt für Gemeinnützigkeit



DER PARITÄTISCHE

Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen sind gemeinnützig: Gewinne fließen nicht in die Taschen Einzelner, sondern dahin, wo sie gebraucht werden. Das sichert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb: Vorfahrt für Gemeinnützigkeit gegenüber Gewinnstreben oder Verstaatlichung.



www.der-paritaetische.de/echtgut



Frauen, Familie, Erholung, Selbsthilfe

ISTANBUL-KONVENTION UMSETZEN: GEWALTSCHUTZ FÜR FRAUEN UND KINDER

Mit einer Strategie gegen geschlechterspezifische Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie häuslicher Gewalt soll die Umsetzung der Istanbul-Konvention auch in Mecklenburg-Vorpommern weiter vorangebracht werden.

Die Istanbul-Konvention verpflichtet Deutschland, auf allen politischen Ebenen Gewalt gegen Frauen und Kindern zu bekämpfen, Betroffenen Schutz und Unterstützung zu bieten und Gewalt zu verhindern.

Das Hilfesystem in Mecklenburg-Vorpommern ist gut aufgestellt, jedoch nicht flächendeckend für alle Hilfesuchenden zugänglich. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es neun Frauenhäuser mit etwa 60 Plätzen. Die Istanbul-Konvention empfiehlt einen Familienplatz je 10.000 Einwohner. Bei 1,61 Millionen Einwohnern in MV wäre das ein Bedarf an 161 Plätzen.

Im Koalitionsvertrag verpflichtet sich die Landesregierung, den Landesaktionsplan zu einer Landesstrategie zur Umsetzung der Istanbul-Konvention weiterzuentwickeln. Der Landtag hat 2022 eine Evaluation der bestehenden Hilfenetze auf den Weg gebracht. Schon jetzt ist bekannt, dass die verfügbaren Plätze in den Frauenhäusern dringend erhöht und deren Verfügbarkeit in allen Landesteilen gewährleistet sein muss.

NEUE RICHTLINIE OHNE VERBESSERUNGEN

Im Oktober 2022 ist die so genannte Richtlinie über die „Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Einrichtungen des Beratungs- und Hilfenetzes für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt sowie für Betroffene von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung und Zwangsverheiratung“ in Kraft getreten. Sie löst die Richtlinie aus dem Jahr 2001 ab. Verwaltungstechnisch hat sich mit der neuen Richtlinie aber nichts verbessert. Neben zahlreichen Pflichten müssen die Träger weiterhin jedes Jahr erneut einen Antrag auf Zuwendungen stellen in der Hoffnung, dass dieser innerhalb des bereits laufenden Förderzeitraumes bewilligt wird und sie ihre wichtigen

Angebote für Hilfesuchende fortführen können. Zudem besteht kein Rechtsanspruch auf die Förderung. Die Bewilligungsbehörde entscheidet im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

ANTI-GEWALT-WOCHEN: AKTIONEN FÜR EIN LEBEN OHNE GEWALT

Um auf das wichtige Hilfenetz in Mecklenburg-Vorpommern und dessen notwendige Unterstützung aufmerksam zu machen, finden jährlich rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November Anti-Gewalt-Wochen statt. Federführend ist auch unsere Mitgliedsorganisation Stark machen e.V. aus Rostock. Hauptforderung der Initiatoren in 2022 war, die personellen Ressourcen zu erhöhen. Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking, Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, Frauenhäuser – sie alle brauchen mehr Personalstellen, um der stetig wachsenden Nachfrage von Betroffenen häuslicher oder sexualisierter Gewalt gerecht werden zu können.

Den Trägern dieser Hilfsangebote wird eine hohe fachliche Kompetenz abverlangt. Daher bedarf die Personalausstattung einer gesicherten und adäquaten Finanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Kommunen.

Der 2019 ins Leben gerufene Runde Tisch von Bund, Ländern und Kommunen soll bundesgesetzliche Regelungen des Rechts von Frauen und Kindern auf Schutz und eine verlässliche finanzielle Absicherung der Hilfesysteme zu schaffen. Dieser Prozess wird von den Mitgliedorganisationen und Fachberatungen des Paritätischen MV begleitet.

FAMILIENGESUNDHEIT: STARK BELASTET IN DER KRISE

Die Corona-Pandemie hat nach fast drei Jahren in allen Bevölkerungs- und Altersgruppen Spuren gesundheitlicher Beeinträchtigungen hinterlassen. Wissenschaftliche Studien weisen heute insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie Müttern zum Teil starke psychische Probleme nach. Die häufig diagnostizierten Erschöpfungssyndrome sind in einem bisher nicht gekannten Ausmaß feststellbar.

Unsere Mitgliedsorganisationen, die Träger der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen nach § 24 und § 44 des SGB V, stellen sich diesen Herausforderungen und leisten herausragende Arbeit, um Kinder, Mütter und auch Väter gesundheitlich zu stabilisieren. Die vielfachen Angebote von Beratung, sportlichen Aktivitäten, Ernährungsberatung, qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung und psychologischer Betreuung wurden auch in der Zeit pandemiebedingter Einschränkungen mit hoher Qualität erbracht.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine waren diese Mitgliedsorganisationen auch in der Flüchtlingshilfe gefragt: Sie stellten ihre Häuser für ein Zuhause auf Zeit zur Verfügung.

SELBSTHILFE MACHT VIELFALT UND NOTWENDIGKEIT DEUTLICH

Der Paritätische MV ist mit der Selbsthilfebewegung seiner Mitgliedsorganisationen eng verbunden. Unter dem Dach unseres Verbands sind neben der Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) Schwerin landesweit in fast allen Mitgliedsorganisationen vielfältige Selbsthilfeangebote organisiert. Mehr als 800 Selbsthilfegruppen sind landesweit erfasst. Jährlich bilden sich neue. Der Bedarf an Unterstützung und Begleitung wächst seit der Pandemie mehr als je zuvor.

Die Selbsthilfe ist eine feste und unverzichtbare Säule unseres Gesundheitswesens und findet eine hohe Akzeptanz sowohl bei den Ratsuchenden als auch im professionellen Gesundheitswesen. Doch obwohl die Angebote der Selbsthilfe mit ihrer Wirksamkeit das Versorgungssystem entlasten, werden die Selbsthilfekontaktstellen in MV bei ihrer wichtigen Arbeit bei weitem nicht ausreichend finanziell unterstützt. Seit 2013 stagniert die Förderung des Landes, sie wurde nie dynamisiert oder an die Teuerungsrate angepasst.

In der vom Paritätischen Gesamtverband auf Bundes- und Landesebene organisierten „Aktionswoche Selbsthilfe“ haben wir auf die Bedeutung der Selbsthilfe und die Notwendigkeit der politischen Unterstützung aufmerksam gemacht: Um die Grundlage für eine solide Arbeitsfähigkeit der Selbsthilfekont-



Aktionswoche Selbsthilfe

taktstellen zu legen, bedarf es einer zuverlässigen und auskömmlichen Finanzierung des Landes und der Kommunen.

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen bleibt eine unserer zentralen Forderungen.

JUGENDHERBERGEN UND SCHULLANDHEIME

Die Berg- und Talfahrten im Bereich der Jugendherbergen und Schullandheime sind in den vergangenen drei Jahren nicht ohne Veränderungen in der Vielfalt der Angebote und den Strukturen der Träger geblieben.

Die anhaltende Pandemie und die daraus resultierenden politischen Maßnahmen der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern bzw. der Ministerien zum Schutz der Kinder und Jugendlichen hatte dazu beigetragen, dass insbesondere Schulfahrten im Laufe des Jahres weiterhin kaum durchgeführt werden konnten bzw. von den Schulen aus Vorsicht und Unsicherheit nicht organisiert wurden.

Wichtige Komponenten der pädagogischen Arbeit und der Erlebenswelt von Kindern und Jugendlichen konnten nicht realisiert werden. Medien- oder Umweltbildung, erlebnispädagogische Angebote,

das Erleben von Gemeinschaft und die Stärkung sozialer Kompetenzen sind einigen Altersgruppen unwiederbringlich verloren gegangen.

Armut in Familien mit Kindern führt in Mecklenburg-Vorpommern und im gesamten Bundesgebiet dazu, dass Eltern ihren Kindern keine Urlaubsreise mehr bieten können. Dem Erhalt der traditionellen Klassenfahrten kommt vor diesem Hintergrund eine bisher ungeahnte Rolle zu. Auch wissenschaftliche Studien zu Konsequenzen aus der Pandemie für Kinder und Jugendliche belegen die Notwendigkeit dieser Angebote.

Es ist daher unverzichtbar, in Jugendherbergen und Schullandheime zu investieren, sie zu erhalten und aufzuwerten, um die gesamtgesellschaftlich wertvollen Institutionen auch für nachfolgende Schülergenerationen erhalten zu können.

Unsere Forderungen für die so wichtige Jugendarbeit in diesem Bereich haben wir 2022 auf unserem Parlamentarischen Abend formuliert. Kinder sind unsere Zukunft. Und Jugendhilfe sichert Zukunft.

Es gilt also, diese Strukturen zu sichern, entsprechend auszustatten und aktiv zu fördern.

Jugend- und Jugendsozialarbeit sind wichtige Bausteine für die Teilhabe junger Menschen an der Gesellschaft. Diese Strukturen müssen gestärkt werden. Die vielfältigen Einrichtungen und Angebote (z.B. Jugendvereine, Sport- und Musikvereine, offene Jugendarbeit, Jugendclubs, Jugendgruppen, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung etc.) verfügten bereits vor der Krisenzeit kaum über eine auskömmliche Finanzierung und leiden schon lange unter Personalmangel. Steigende Einkommensarmut bei Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie aktuelle Preissteigerungen führen dazu, dass viele Angebote gefährdet sind oder nicht mehr wahrgenommen werden können. Der Armutsbericht Deutschland 2022 des Paritätischen Gesamtverbandes stellt fest, dass jedes fünfte Kind und Jugendliche in Deutschland von Armut betroffen oder gefährdet ist!

FORDERUNGEN DES PARITÄTISCHEN MV IM BEREICH DER JUGEND- UND JUGENDSOZIALARBEIT

Die Zuwendungsbereiche des Landesjugendplans (LJP MV) müssen ausfinanziert werden. Die Haushaltsansätze müssen in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, damit alle Vorhaben, die die Förderbedingungen erfüllen auch durchgeführt werden können. Fördersätze müssen um mindestens 20 Prozent angepasst werden, um Preissteigerungen auszugleichen, Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit, der Jugendbildung und Jugenderholung zu gewährleisten sowie steigende Personal- und Sachkosten finanzieren zu können.

Um Schulfahrten nicht zu gefährden, brauchen wir eine Erweiterung der Förderung von Klassenfahrten auf die Teilnehmerbeiträge für Schüler/innen hinaus. Bislang fördert das Bildungsministerium nur die Dienstreisekosten für Lehrer. Gefordert wird ein Reisekostenzuschuss von 800 EUR je Schulfahrt.

Räume für die Jugend- und Jugendsozialarbeit müssen auch im Winter und unter dem Eindruck der Energiekrise offengehalten werden. Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie darf die Energiekrise nicht erneut dazu führen, dass diese Angebote für jungen Menschen nicht mehr zur Verfügung stehen.



Migration

Aufgabe unseres Fachbereiches Migration und Flucht ist die Vermittlung von Informationen, der Austausch und die Vernetzung unserer Mitgliedsorganisationen. Ziel ist es, Migrant*innen und Geflüchtete bei ihrer Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. In unserer Verbandsarbeit setzen wir uns daher auf politischer Ebene für gute und verlässliche Rahmenbedingungen ein.

DER KRIEG UND SEINE FOLGEN

Der Krieg und seine Folgen haben unsere Verbandsarbeit stark beschäftigt. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die politische Lage in Europa verändert und die größte Fluchtbewegung seit Ende des Zweiten Weltkriegs ausgelöst. Die Sicherheitsarchitektur Europas wurde erschüttert mit großen wirtschaftlichen und sozialen Folgen in der gesamten Welt. Damit einhergehend haben sich auch die Rahmenbedingungen einer europäischen Asyl-, Einwanderungs- und Integrationspolitik nachhaltig verändert.

Seit Kriegsbeginn sind mehr als eine Million Menschen aus der Ukraine nach Deutschland geflohen. Ende des Jahres 2022 waren nach Angaben des Innenministeriums in Mecklenburg-Vorpommern mehr als 22.000 Menschen aus der Ukraine als Kriegsflüchtlinge registriert. Das BAMF weist außerdem 4300 Asylbewerber überwiegend aus Syrien und Afghanistan aus. Damit hat Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2022 mehr Menschen aufgenommen, als im Jahr 2015.

MEILENSTEIN: ERSTMALIGE ANWENDUNG DER EU-MASSENZUSTROM RICHTLINIE

Erstmals seit ihrer Verabschiedung im Jahr 2001 wurde am 3. März 2022 die Anwendung der so genannten EU-Massenzustrom-Richtlinie oder auch „Richtlinie über den temporären Schutz“ beschlossen. Die Richtlinie ist ein wichtiges rechtliches Instrument in der europäischen Flüchtlingspolitik für die Aufnahme von Schutzsuchenden: Aufgrund der Richtlinie dürfen Geflüchtete aus der Ukraine in der EU leben, ohne einen Asylantrag stellen zu müssen. Dadurch werden sie seit 1. Juni 2022 in die Grundsicherung



Kontakt:

Stephanie Böskens

Referentin Migration

Telefon: 0385 592116

E-Mail: stephanie.boeskens@paritaet-mv.de

nach Sozialgesetzbuch einbezogen, statt wie bisher zunächst unter das Asylbewerberleistungsgesetz zu fallen. Zusätzlich zu diesen Unterstützungsleistungen haben sie Zugang zu allen Förder- und Qualifizierungsangeboten wie z.B. zu Sprach- oder Integrationskursen.

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER AUFNAHME UND INTEGRATION VON SCHUTZSUCHENDEN

Schnell, eindrucksvoll und pragmatisch hatten Staat und Zivilgesellschaft 2022 humanitäre Hilfe geleistet und innerhalb weniger Wochen tausende Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen. Solidarität und Anteilnahme gegenüber den Geflüchteten waren enorm. Vor allem die private Unterbringung hatte zunächst eine Überlastung der Erstaufnahmesysteme verhindert.

Viele unserer Mitgliedsorganisationen haben landesweit schnell und unbürokratisch Hilfe geleistet. Ganze Häuser wurden beispielsweise vom DJH, dem ASB, dem Jugendförderverein Parchim Lübz oder Chamäleon Stralsund als Notunterkunft zur Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung gestellt, unzählige Hilfsangebote ins Leben gerufen, dezentrale Unterbringung und Versorgung organisiert u.v.m.

Für die Gemeinden bedeutet die Aufnahme der Geflüchteten dennoch eine große Kraftanstrengung. Wohnraum ist knapp genau wie Plätze in Schulen, Kitas oder Sprachkursen. Anders als 2015 flüchteten 2022 vor allem Frauen mit ihren Kindern. Derzeit stand etwa die Hälfte der rund 12 000 Kinder und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache in Mecklenburg-Vorpommern aus der Ukraine. Durch Krieg und Flucht sind sie häufig traumatisiert und

brauchen eine besondere Betreuung. Das ist eine große Herausforderung für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die versuchen, die Betreuung der Kinder in Kitas und Schulen sicherzustellen: Lehrkräftemangel und fehlende Unterstützung bei Traumata führen dazu, dass eine erfolgreiche Integration trotz höchstem Engagement kaum leistbar ist.

INFORMATION UND AUSTAUSCH

Mit Kriegsausbruch am 24. Februar 2022 in der Ukraine wurde zeitnah ein Krisenstab auf Landesebene zu Koordinierung der Flüchtlingshilfe gegründet, in dem auch die Wohlfahrtsverbände eingebunden waren. Im regelmäßigen Turnus von zunächst einer Woche kamen Vertreter*innen der Ministerien, der Landkreise und Städte, des Flüchtlingsrates sowie der Wohlfahrtsverbände zusammen, um die Situation zu bewerten und Maßnahmen abzuleiten. In Sonder-Arbeitskreisen haben wir uns auch mit dem Gesamtverband ausgetauscht, der auf bundespolitischer Ebene in Krisenstäben eingebunden war. All diese Informationen haben wir als Landesverband gebündelt und an unsere Mitgliedsorganisationen weitergeleitet. Andersherum konnten wir die Bedarfe aus den Reihen unserer Mitglieder in der direkten Arbeit mit den Geflüchteten auf die politische Ebene zurückspeiegeln.

Die Netzwerk- und Gremienarbeit auf Bundes-, Landes-, kommunaler und Mitgliederebene ist eine wichtige Aufgabe unseres Referates. Dadurch unterstützen wir unsere Mitglieder gegenüber Institutionen, Gremien, Behörden und Ministerien zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit und die Integration der Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Wir machen Unterstützungsbedarfe unserer Mitglieder und der von ihnen betreuten Gruppen deutlich und leiten diese an politische Entscheidungsträger weiter.

2022 haben wir uns mit unseren Mitgliedsorganisationen in fünf Arbeitskreisen zu aktuellen Themen und Bedarfen ausgetauscht. Die Folgen und Handlungsbedarfe im Zusammenhang mit dem Krieg standen dabei stets im Vordergrund. Auf LIGA-Ebene haben wir im Fachausschuss Migration an sechs Treffen verbandsübergreifende Themen diskutiert und gemeinsame Positionen oder Stellungnahmen gegenüber

der Politik erarbeitet. Schwerpunkte waren hier die Umsetzung der Bundesgesetze auf Landesebene wie z.B. die Asylverfahrensberatung, die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), das Chancen-Aufenthaltsrecht oder die Förderung Psychosozialer Zentren.

Die Wohlfahrtsverbände sind im Landesintegrationsbeirat vertreten.

DAS INTEGRATIONS- UND TEILHABEGESETZ IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg-Vorpommern hat sich im Koalitionsvertrag das Ziel gesetzt, in dieser Legislaturperiode ein modernes Integrations- und Teilhabegesetz zu erarbeiten. Am 17. Juni hat das Sozialministerium zur Auftaktveranstaltung mit rund 70 Teilnehmenden aus dem Bereich Integration und Migration aus Mecklenburg-Vorpommern zum Start für Beratungen zur Erarbeitung eines Integrationsgesetzes eingeladen.

Wichtige Themenfelder des Gesetzes sollen die Förderung frühzeitiger, geregelter Zugänge in Kita, Schule und Ausbildung zur Schaffung gleicher Bildungschancen sein, die Gewährleistung einer guten Gesundheitsversorgung, Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache, die zügige Integration in Arbeit und Beruf sowie die Verbesserung der Anerkennung ausländischer Abschlüsse.

Der LIGA Fachausschuss Migration ist eingebunden in die Entwicklung dieses Gesetzes und wird den Prozess konstruktiv und kritisch begleiten.

FÖRDERUNG VON PROJEKTEN UNSERER MITGLIEDER

Neben der fachlichen Begleitung unserer Mitgliedsorganisationen unterstützen wir bei der Umsetzung von Bundesförderprogrammen, mit Fortbildungen, Informationsmaterialien oder bei der Beantragung von Fördermitteln.

Die Landesregierung hatte sich 2022 angesichts des Krieges in der Ukraine und der Flucht vieler Menschen auf einen 9-Punkte Paket verständigt und in diesem Rahmen die Aufstockung des Integrationsfonds um eine weitere Million zur Unterstützung der Kriegsver-

triebenen aus der Ukraine in den Haushalt eingestellt. Damit konnten auch Projekte von Vereinen unter dem Dach des Paritätischen MV umgesetzt werden. Der nun mit insgesamt zwei Millionen ausgestattete Integrationsfonds ist wichtig für die Umsetzung dieser niederschweligen Angebote. Im Sinne einer nachhaltigen Integration müssen die Angebote aber langfristig gesichert werden.

MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN DURCH PATENSCHAFTEN

Seit 2017 beteiligen wir uns am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ und unterstützen bei der Initiierung und Betreuung von Patenschaften mit Geflüchteten. Drei Mitgliedsorganisationen haben 2022 insgesamt 47 Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und geflüchteten Menschen initiiert. Die Inhalte und Formen der Patenschaften sind so vielfältig wie die Bedarfe: Die Pat*innen begleiten zum Beispiel zu Behörden oder zu Ärzt*innen, geben Orientierung im Alltag oder bieten Integration und Teilhabe durch Sport und Freizeitgestaltung. Sie helfen bei der Übersetzung oder beim Ausfüllen von Dokumenten, bei der Ausbildungsplatz- oder Jobsuche, bei der Wohnungssuche oder beim Umzug. Lernpaten helfen beim Sprachenlernen oder geben Nachhilfe. Davon profitieren Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen, Alleinerziehende und Familien, Menschen mit oder ohne deutschen Pass und mit oder ohne Migrationserfahrung gleichermaßen.

BEDARF AN MIGRATIONSBERATUNG STEIGT

Die Migrationsberatung unterstützt Zugewanderte bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration durch einzelfallbezogene Beratung und soll die Einwanderungsgeneration zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigen.

Zwei unserer Mitgliedsorganisationen haben 2022 die landesgeförderte Migrationssozialberatung angeboten: SOS Kinderdorf Grimmen und die Volkssolidarität Bad Doberan/Rostock-Land.

Die Volkssolidarität Uecker-Randow ist seit einigen Jahren in der bundesgeförderten Migrationsberatung für Erwachsene tätig. Als LIGA MV und insbesondere auf Bundesebene haben die Wohlfahrtsverbände viel politische Lobbyarbeit geleistet, um eine Kürzung des Haushaltstitels für die MBE abzuwenden: Stattdessen konnten weitere 24 Mio. Euro im Titel gesichert werden, so dass für die MBE im nächsten Jahr bundesweit insgesamt 81,5 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

AUFGABE DER WOHLFAHRT: ASYLVERFAHRENSBERATUNG

Die Bundesregierung setzt derzeit die Einführung einer flächendeckenden, behördenunabhängigen Asylverfahrensberatung (AVB) um. Aufbau soll vorrangig an Standorten der Erstaufnahmeeinrichtungen erfolgen, an denen bisher keine oder eine zu geringe Versorgung mit Asylverfahrensberatung besteht. Sie soll den Ratsuchenden individuelle Beratung bieten, die Qualität verbessern, die Effizienz steigern und Asylverfahren beschleunigen. In Mecklenburg-Vorpommern hatte zuletzt der Flüchtlingsrat MV die Asylverfahrensberatung angeboten.

AUSBAU PSYCHOSOZIALER ZENTREN

Für die Förderung der Psychosozialen Zentren hat der Bund 2022 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Gefördert werden konnten insbesondere Stellenaufstockungen in bestehenden Psychosozialen Zentren, aber auch sonstige niederschwellige Angebote psychosozialer Unterstützung. Ein Mitglied des Paritätischen MV konnte 2022 von den Bundesmitteln zur niederschweligen psychosozialen Unterstützung partizipieren und Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zu wenige Psychosoziale Zentren mit Beratungs- und Therapieangeboten für Geflüchtete. So gibt es z.B. kein Angebot in Schwerin, obwohl die Landeshauptstadt Standort der Erstaufnahmeeinrichtung ist. Die LIGA MV fordert den Aufbau eines psychosozialen Zentrums in Schwerin durch die Wohlfahrt sowie eine auskömmliche Finanzierungsgrundlage für die psychosozialen Zentren in ganz Mecklenburg-Vorpommern.



Freiwilligendienste

Als Träger der Freiwilligendienste führt der Paritätische MV gemeinsam mit den Einsatzstellen den Bundesfreiwilligendienst (BFD) und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) durch. Insgesamt 138 Stellen stehen den Bewerber*innen landesweit bei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV zur Verfügung. Einsatzstellen sind beispielsweise Kindertagesstätten, Schulen und Horte, Jugendfreizeiteinrichtungen, Wohnheime und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Kleider- und Möbelbörsen sowie in der Seniorenbetreuung.

Wir bieten unseren Mitgliedsorganisationen die Gelegenheit, Freiwillige im BFD nach den Bestimmungen des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG) und Freiwillige im FSJ nach den Bestimmungen des Jugendfreiwilligendienstgesetzes (JFDG) einzusetzen.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels, beispielsweise in der Pflege oder in pädagogischen Arbeitsfeldern, stellen Freiwilligendienste ein nachhaltiges Bindeglied zur Gewinnung von Nachwuchskräften dar. Angesichts der sich verändernden Altersstruktur in Mecklenburg-Vorpommern ist es wichtig, jungen Teilnehmenden durch die Orientierungsphase im BFD oder FSJ eine berufliche Perspektive im eigenen Bundesland zu eröffnen.

Als Freiwilligendienststräger führen wir die Bewerbungsgespräche mit den Interessierten durch und koordinieren die vor Vertragsabschluss absolvierten Probetage in den Einrichtungen. Wir erstellen die Verträge, übernehmen die pädagogische Begleitung und sind verantwortlich für die Organisation und Durchführung der vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Seminare. Als pädagogische Fachkräfte sind wir Ansprechpartner*innen sowohl für die Einsatzstellen als auch die Freiwilligen.

Freiwilligendienste fördern die Bildungsfähigkeit, die Persönlichkeitsentwicklung und bieten berufliche Orientierung. Für Freiwillige über 27 Jahre ergeben sich außerdem Chancen, in einen geregelten Alltag zurückzukehren. Dabei werden sie ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kenntnisse sowie ihre Lebens- und Berufserfahrungen einzubringen.



Franziska Behrens

Referentin BFD
Telefon: 0385 5922114
E-Mail: franziska.behrens@paritaet-mv.de



Mareike Stein

Referentin FSJ
Telefon 0385 5922119
E-Mail: mareike.stein@paritaet-mv.de



Felix Weiß

Referent Bildungsarbeit Freiwilligendienste
Tel.: 0385 5922129
E-Mail: felix.weiss@paritaet-mv.de
Elternzeit ab 1.10.2022



Christian Ströhl

Referent Bildungsarbeit Freiwilligendienste
Tel.: 0385 5922129
E-Mail: christian.stroehl@paritaet-mv.de
Elternzeitvertretung ab 1.10.2022

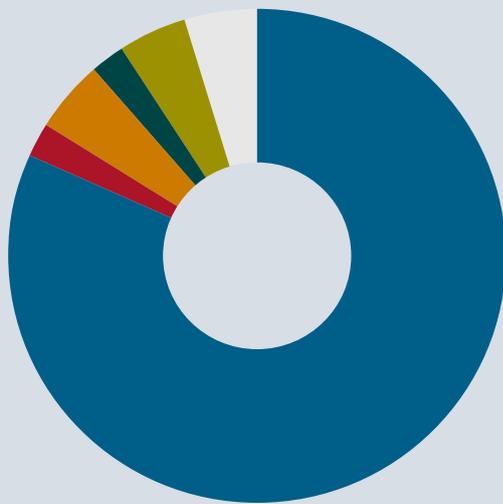


Kofinanziert von der Europäischen Union



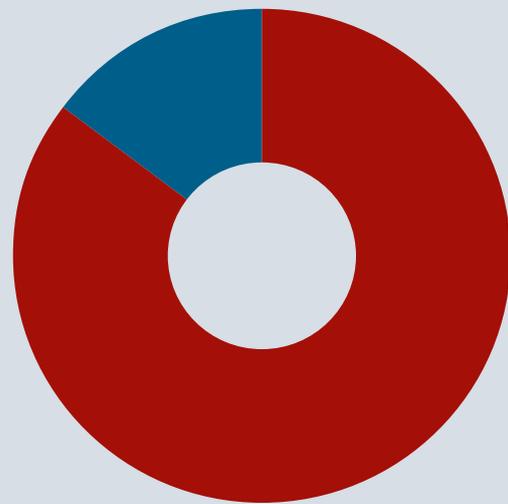
Alle Freiwilligen, die sich am 1. September 2022 im BFD und FSJ befanden, haben 2022 automatisch die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro erhalten. Freiwillige aus dem Zyklus 2021/2022, die in der Regel ihren Freiwilligendienst zum 31. August 2022 beendet hatten, können diese Pauschale im Rahmen ihrer Einkommensteuerveranlagung für 2022 vom Finanzamt erhalten, sofern sie eine Einkommensteuererklärung abgeben. Darüber hinaus bekamen alle Freiwilligendienstleistenden im Bereich der Alten- und Langzeitpflege einen einmaligen Pflegebonus in Höhe von 60 Euro. Um den Pflegebonus zu erhalten, mussten sie im Zeitraum vom 1. November 2020 bis 30. Juni 2022 für mindestens drei Monate tätig und am 30. Juni 2022 noch im Dienst gewesen sein. Die berechtigten Einrichtungen konnten die öffentlichen Gelder bis zum 30. September 2022 von den Pflegekassen zur Auszahlung an die Freiwilligen beantragen.

FSJ-Einsatzbereiche 2021/22
mit Anzahl der Einsatzplätze,
Datenquelle: eigene Erhebung.



■	36	Kindertagesstätte
■	1	stationäre Pflege
■	2	Kurklinik
■	1	Sonstige
■	2	Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe
■	2	Einrichtungen der Psychiatrie

Teilnehmende im BFD 2021/22,
Datenquelle: eigene Erhebung.



■	7	BFD ü27
■	41	BFD u27

FREIWILLIGENZAHLEN UND EINSATZBEREICHE

Im Zyklus 2021/22 hat das Referat Freiwilligendienste insgesamt 92 Freiwillige pädagogisch begleitet. 44 FSJ-ler*innen und 48 BFD-ler*innen haben ihren Freiwilligendienst in insgesamt 76 verschiedenen Einsatzstellen in Mecklenburg-Vorpommern geleistet.

Abbildung 1 zeigt die Einsatzbereiche im FSJ-Zyklus 2021/2022. Demnach leistete der größte Teil der Freiwilligen, wie auch schon in den Vorjahren, das FSJ in Kindertagesstätten.

Im Berichtszeitraum erhielten 22 Freiwillige in 21 verschiedenen FSJ-Einsatzstellen eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Diese Einsatzstellen sind ausschließlich dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe zuzuordnen. Insgesamt absolvierten 21 Freiwillige ihr FSJ in Kindertagesstätten und

eine Freiwillige im Bereich der Jugendarbeit. Im Regelfall ist in einer Einsatzstelle jeweils ein Freiwilliger eingesetzt. FSJ-Einsatzstellen mit Schwerpunkt in der Alten – und Behindertenhilfe sowie der Psychiatrie werden nicht durch ESF-Mittel gefördert.

Im altersunabhängigen BFD entfielen insgesamt 41 Teilnehmende auf den Bereich unter 27 Jahre (u27) und sieben auf den Bereich über 27 Jahre (ü27, siehe Abb. 2).

Neu ist das Angebot eines Freiwilligendienstes in Teilzeit in bestimmten Lebenslagen für unter 27-Jährige. 2022 gab es keine Teilnehmer*innen mit Bedarf für diese Option. Im Bereich BFD ü27 haben alle sieben Teilnehmer*innen ihren Dienst in Teilzeit durchgeführt.

Auch 2022 war die Corona-Pandemie in den Freiwilligendiensten noch präsent. Im Vergleich zu den Vorjahren erleichterten aber Erfahrungswerte die pädagogische Arbeit mit Freiwilligen und Einsatzstellen.

Die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsmarktneutralität wurde stets beachtet. Maßnahmen für die Gewährleistung der Arbeitsmarktneutralität waren u.a. die Prüfung der Dienstpläne sowie Gespräche mit den Praxisbegleiter*innen im Rahmen der Einsatzstellenbesuche. Die Einhaltung der Arbeitsmarktneutralität ist in den FSJ-Vereinbarungen als gesetzliche Vorgabe geregelt.

SEMINARE - BILDUNG FÜR FREIWILLIGE

In den Seminaren reflektieren die Freiwilligen ihre tägliche Arbeit in den Einsatzstellen und erweitern ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Ziel ist es auch, ihr Verantwortungs- und Selbstbewusstsein zu stärken. Sie werden zum solidarischen und ökologischen Handeln auf gesellschaftlicher Ebene motiviert und üben sich in der Formulierung sowie Vertretung eigener Interessen.

Im Zyklus 2021/2022 wurden im BFD und FSJ jeweils getrennte Seminare durchgeführt. Für die Freiwilligendienste BFD und FSJ fanden jeweils fünf Seminarwochen statt, drei davon als Präsenz- und zwei aufgrund der Pandemie als Onlineveranstaltung.

Die Seminarthemen waren u.a. „Globales Lernen und gerechte Ressourcenverteilung“, „Häusliche Gewalt und Stalking“, „Grundlagen Autismus“, „Kommunikation“, „Fake News – da stimmt doch was nicht“, „Klassismus – wenn die Soziale Herkunft uns in Schubladen steckt“, „Nischen-Berufe in sozialem Arbeitsfeld“, „Berufsorientierung und Hilfe bei der Ausbildungswahl“, „Das norwegische Friluftsliv – vom Leben in der freien Natur“.

Für die Online-Seminare haben wir das bisherige Seminarekonzept weiter ausgebaut und weiterentwickelt. Die Seminare wurden durch pädagogisch qualifiziertes Personal angeleitet. Die Präsenzseminare leitete die pädagogische Fachkraft des Paritätischen MV. Sie fanden teilweise in einer Selbstversorgungseinrichtung statt. Die Online-Seminare wurden ebenfalls durch die Seminarleitung sowie durch drei Honorarkräfte begleitet.

Allen Freiwilligen konnten die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Seminartage angeboten werden.

FACHLICHER AUSTAUSCH

Unser Referat Freiwilligendienste engagiert sich in Arbeitskreisen, Trägertreffen und Fachtagungen des Paritätischen Gesamtverbandes sowie auf Landesebene im Fachausschuss Freiwilligendienste, in kollegialen Beratungen innerhalb der LIGA MV sowie in der 2021 gegründeten Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Freiwilligendienste. Dabei tauschen wir uns über aktuelle Themen auf Bundes- und Landesverbandsebene aus. Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Begleitung der Freiwilligen sowie die weitere Öffnung der Freiwilligendienste (z.B. Freiwilligendienst in Teilzeit für unter 27-jährige Bewerber*innen) standen bei allen Treffen im Vordergrund.

Freiwillige aus ganz Deutschland haben sich am 20. und 21. Mai 2022 zu einem zweitägigen Paritätischen Forum in Berlin getroffen. Auch zwei Freiwillige des Paritätischen MV waren dabei. Zum Thema „Zwischen Freiheit und Solidarität – welche Demokratie darf's denn sein?“ gab es die Möglichkeit, Demokratie als Lebensform mit interaktiven Übungen, Gesprächen und kreativen Aktionen zu entdecken.

Am 8. September 2022 hat unser Einsatzstellentreffen für interessierte Praxisanleiter*innen mit dem Titel „Begleitung von Freiwilligen im FSJ und BFD - Rechtliches, Organisatorisches, Strukturelles“ digital stattgefunden. Rund 20 Vertreter*innen verschiedener Einsatzstellen waren der Einladung gefolgt. Schwerpunktthemen waren Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards der Freiwilligendienste beim Paritätischen MV. Es entstand ein guter und produktiver Austausch zur aktuellen Situation der Freiwilligendienste. Anregungen für die Praxis wurden diskutiert sowie die Auswirkungen politischer Vorgaben besprochen.

In Zusammenarbeit mit dem Referat Finanzen wirken wir an der Kalkulation des Haushaltes mit und arbeiten für Vorstands- und Verbandsangelegenheiten den Jahresbericht und Statistiken zu. Wir veröffentlichen Fachinformationen und sind in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, konzeptionelle Planung und Qualitätsentwicklung tätig.



Grundsatzfragen, Beratungsdienste

Im Referat Grundsatzfragen des Paritätischen MV werden Querschnittsthemen bearbeitet, die fachbereichsübergreifend relevant sind. Außerdem stellt das Referat das Bindeglied zwischen den landespolitischen Aktivitäten des Paritätischen MV und entsprechender Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in den Landkreisen und kreisfreien Städten dar.

VERNETZUNG AUF LANDES- UND KREISEBENE

Der Paritätische MV sorgt für den Informationsfluss zwischen den überwiegend auf kommunaler Ebene tätigen Träger der sozialen Arbeit, der Politik und Verwaltung auf Landesebene. Dabei übernimmt der Paritätische MV eine doppelte Multiplikatorenfunktion: Auf der einen Seite vermitteln wir regelmäßig Informationen und sozialpolitische Entscheidungen, die auf Landesebene von Politik und Verwaltung getroffen wurden an die Träger sozialer Arbeit. Auf der anderen Seite bündeln wir die Rückmeldungen der Träger und lassen diese wiederum in die Beratungen mit der Politik und Verwaltung auf Landesebene einfließen. Die Gewährleistung dieses wechselseitigen Informationsflusses stellt eine Kernaufgabe unserer spitzenverbandlichen Tätigkeit dar und hat sich insbesondere in Krisensituationen, wie in der Corona-Pandemie oder in der Energiekrise, als unverzichtbare Struktur erwiesen.

TREFFEN AUF REGIONALER EBENE

Eine wichtige Funktion für den Informationsfluss spielen dabei die regionalen Treffen unserer Mitgliedsorganisationen, die von uns regelmäßig in allen Landkreisen und kreisfreien Städten veranstaltet werden. In den sogenannten „Paritätertreffen“ kommen in dem jeweiligen Gebiet tätige Akteur*innen zusammen um sich zu vernetzen, sozialpolitische Themen zu beraten und gemeinsame Aktivitäten



Kontakt:

Bernhard Seidl

Stellvertretender Geschäftsführer
Referent Grundsatzfragen, Beratungsdienste
Telefon: 0385 59 22126
E-Mail: bernhard.seidl@paritaet-mv.de

zu koordinieren. Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 16 Paritätertreffen in Präsenz bzw. als Online-Veranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltungen werden durch das Referat für Grundsatzfragen des Paritätischen MV vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und in der kreisfreien Stadt Schwerin nehmen die kommunalen Behindertenbeauftragten regelmäßig an den Paritätertreffen teil und bereichern den fachlichen Austausch.

UNTERSTÜTZUNG DER ARBEIT DER KREISVERTRETER*INNEN

Die Mitglieder des Paritätischen MV wählen für jeden Landkreis und für jede kreisfreie Stadt sogenannte Kreisvertreter*innen. Die Kreisvertreter*innen engagieren sich auf regionaler Ebene für gute Rahmenbedingungen zur Erbringung der gemeinwohlorientierten Angebote der freien Wohlfahrtspflege. In Gremien, Ausschüssen und in regelmäßigen Treffen mit den anderen Wohlfahrtsverbänden, bringen die Kreisvertreter*innen die Anliegen der Paritätischen Mitgliedsorganisationen und der ihnen anvertrauten vulnerablen Gruppen ein. Das Referat Grundsatzfragen des Paritätischen MV steht den Kreisvertreter*innen dabei beraten zur Seite. Im Jahr 2022 wurden durch den Paritätischen Landesverband drei Online-Konferenzen veranstaltet, um aktuelle fachliche Themen und sozialpolitische Entwicklungen mit den Kreisvertreter*innen zu beraten.

LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM

Mieth, Holger (Sprecher)

Volkssolidarität Südwestmecklenburg e.V.

Schilling, Michael

ASB Regionalverband Süd- West- Mecklenburg e.V.

König, Florian

Kinder- und Jugendhilfe – Verbund MV /

KJSH-Stiftung

LANDKREIS MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Vohs, Markus (Sprecher)

Behindertenverband Neubrandenburg e.V.

Lüttke, Kathrin

Feldberger Integrationszentrum gGmbH

Brehe, Frank

ASB Regionalverband

Mecklenburgische Seenplatte e.V.

LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG

Rieck, Sandra

„Das Boot“ Wismar e.V.

Thilo Werfel

Wismarer Werkstätten GmbH

LANDKREIS ROSTOCK

Lehrke, Guido (Sprecher)

Jugend- und Sozialwerk gGmbH

Kluge, Dagmar

Lebenshilfe Güstrow e.V.

HANSESTADT ROSTOCK

Dr. Rittiger, Andrea (Sprecherin)

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH

Dr. Scherer, Frank

Volkssolidarität Regionalverband Rostock e.V.

SCHWERIN

Hüpler, Stephan (Sprecher)

Dreescher Werkstätten gGmbH

Timmermann, Kristina

Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH

Annett Gläser

Volkssolidarität Landesverband MV e.V.

LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

Eichler, Markus

Volkssolidarität NORDOST e.V.

Kühl, Martin

Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH

Nitzke, Heike

Volkssolidarität Kreisverband Ücker-Randow e.V.

LANDKREIS VORPOMMERN-RÜGEN

Jens Brauer (Sprecher)

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Nord-Ost e.V. (ab Oktober 2021)

Bittner, Maren

Chamäleon e.V.

Sloot, Dörte

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR PRÄSENZ IN DEN KREISEN

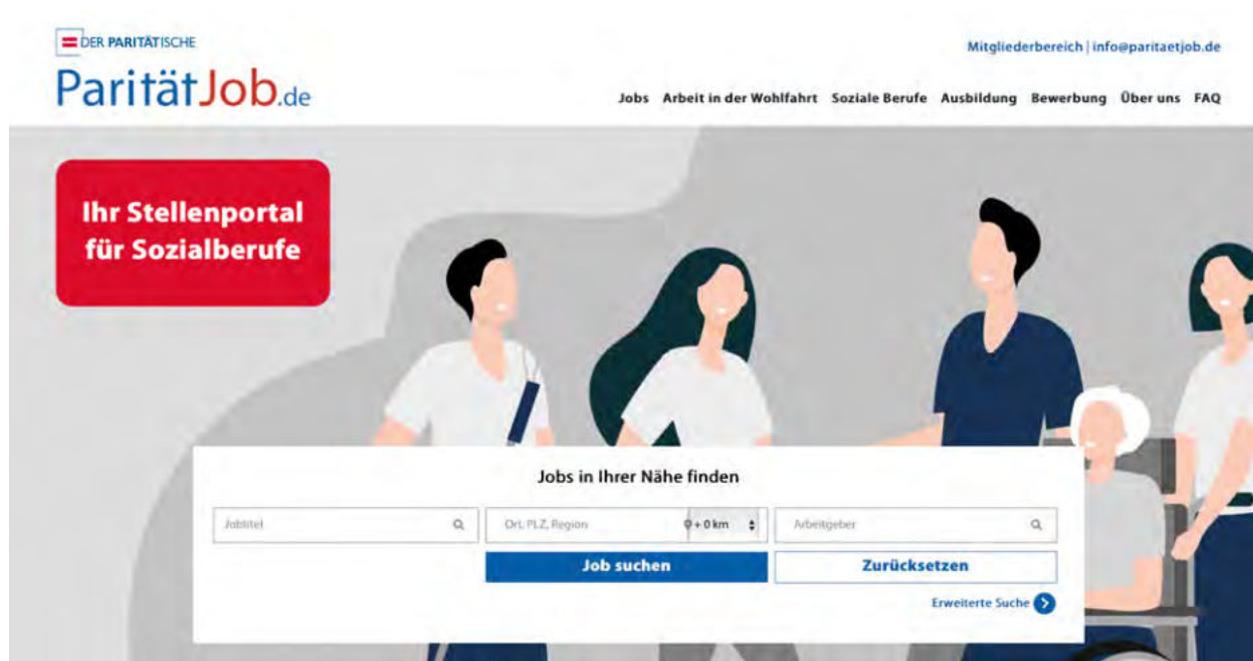
Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte, in denen regelmäßig Paritätertreffen stattfinden:.....	8
Anzahl an regionalen Paritätertreffen im Jahr 2022:.....	16
Anzahl Kreisvertreter*innen-Konferenzen im Jahr 2022:.....	3

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IN DATENSCHUTZFRAGEN

Der Paritätische MV berät seine Mitglieder in Datenschutzfragen, informiert über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und hält eine umfangreiche Sammlung an Vorlagen, Handreichungen und Arbeitshilfen zur Umsetzung des Datenschutzes in sozialen Einrichtungen vor. Neben individuellen Beratungen haben wir für die Datenschutzbeauftragten und Datenschutzverantwortlichen unserer Mitgliedsorganisationen im Jahr 2022 zwei Online-Arbeitskreise angeboten und darin u.a. über datenschutzrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Einrichtungsbezogenen Impfpflicht und der EU-Hinweisgeber-Richtlinie („Whistleblower-Richtlinie“) informiert. Darüber hinaus haben wir die für den sozialen Bereich relevanten Inhalte aus den Jahresberichten 2021 und 2022 des Landesbeauftragten für Datenschutz MV herausgearbeitet und an unsere Mitglieder kommuniziert.

ONLINE-STELLENBÖRSE: PARITAETJOB.DE

Gemeinsam mit drei weiteren Landesverbänden betreibt der Paritätische MV die Online-Stellenbörse ParitaetJob.de. Die Stellenbörse liest mit Hilfe künstlicher Intelligenz automatisiert die Stellenanzeigen unserer Mitgliedsorganisationen aus deren Internetseiten aus und stellt diese an zentraler Stelle für Bewerber*innen bereit. Der Service ist für Mitglieder des Paritätischen MV kostenfrei. Im Jahr 2022 haben durchschnittlich 2.000 bis 3.000 Personen pro Monat das Paritätische Stellenportal besucht. Von den Besucher*innen wurden dabei ca. 15.000 bis 20.000 Stellenanzeigen pro Monat angeklickt, um weitere Informationen zu erhalten. Darüber hinaus informiert das Portal über Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im sozialen Bereich und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftegewinnung in Mecklenburg-Vorpommern.



RUNDER TISCH BARRIEREFREIE BERATUNGSSTELLEN

Der Paritätische MV hat im Jahr 2022 aktiv den Runden Tisch Barrierefreie Beratungsstellen begleitet. Der Runde Tisch wurde gebildet, um Standards für barrierefreie Beratungsstellen zu entwickeln und ein Verfahren zur Umsetzung der Anforderungen in der Praxis zu beraten. Gemeinsam mit dem Sozialministerium, Vertreter*innen der kommunalen Seite und des Inklusionsförderrats (IFR) konnte ein Grundlagenpapier geeint werden, in dem die zukünftige Umsetzung der Barrierefreiheit in den Beratungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern beschrieben wird. Wir werden unsere Mitglieder auch weiterhin bei der Umsetzung der Barrierefreiheit begleiten, etwa durch entsprechende Beratung oder die Vermittlung von geeigneten Fördermitteln.

BEGLEITUNG DES AUFBAUS DER OZG-SOZIALPLATTFORM

Im Online-Zugangsgesetz (OZG) ist geregelt, dass Bund, Länder und Gemeinden bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen grundsätzlich auch über elektronische Portale den Bürger*innen zugänglich machen müssen. Als zentrales Anlaufportal zum Sozialleistungssystem wurde dazu die Internetseite www.sozialplattform.de entwickelt. Als Vertreter der LIGA haben wir intensiv in dem von der Landesregierung gebildeten OZG-Beirat für die Sozialplattform mitgewirkt. Die Zusammenarbeit auf Landesebene gestaltete sich vertrauensvoll und konstruktiv. Zudem wurde ein Vertreter des Paritätischen MV in die AG Beratungsleistungen auf Bundesebene entsandt. Dort hat der Paritätische MV

zahlreiche Verbesserungsvorschläge, insbesondere zu den Funktionalitäten des Beratungsstellenfinders und der Onlineberatungsfunktionen eingebracht. Ob und inwieweit diese Verbesserungsvorschläge vom Projektteam der Sozialplattform auf Bundesebene aufgegriffen werden, bleibt allerdings abzuwarten.

ZUSAMMENARBEIT IN DER LIGA DER SPITZENVERBÄNDE DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE

Der Paritätische MV ist Mitglied in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Mecklenburg-Vorpommern. Die LIGA nimmt zentrale Koordinierungsaufgaben für den Bereich der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern wahr. Sie steht für die Landesregierung und für Landesgremien als zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung und bündelt den Informationsfluss von und zur Trägerlandschaft. Wie wichtig und tragfähig diese Strukturen sind, hat sich im Jahr 2022 im Rahmen der Energie-Krise erneut eindrücklich gezeigt.

In den Fachausschüssen der LIGA arbeiten wir mit den Kolleg*innen aus den anderen Spitzenverbänden zusammen und wirken an der Entwicklung fachlicher Standards und Expertisen mit. Gemeinsam mit den LIGA-Kolleg*innen haben wir im Jahr 2022 zahlreiche Stellungnahmen erstellt und Zuarbeiten für Expertenanhörungen im Landtag geleistet. In regelmäßigen Beratungen mit dem Sozialministerium und dem Bildungsministerium beteiligen wir uns am fachlichen Diskurs mit der Landesregierung und bringen uns in die Entwicklung sozialpolitischer Lösungsansätze ein.



ParitaetJob **Ihr Stellenportal** **für Sozial- und Pflegeberufe**



bei Mitgliedsorganisationen
des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern

Finden Sie Ihren Job unter: www.paritaetjob.de

Jetzt suchen und gleich bewerben!



ParitätJob.de





Finanzierung sozialer Projekte und Fördermittelberatung

FINANZIERUNG SOZIALER PROJEKTE UND FÖRDERMITTELBERATUNG

Gemeinnützige Organisationen sind auf Spenden und Fördermittel angewiesen. Der Paritätische MV berät seine Mitgliedsorganisationen bei der Antragstellung zu Förder- und Drittmitteln und hilft bei der Realisierung von Projekten in der sozialen Arbeit.

Wir unterstützen zum Beispiel bei der Beantragung von Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Landesebene sowie von Mitteln aus Lotterien, Stiftungen und anderen Hilfsaktionen. Die Förderungen aus Erlösen der Soziallotterien „Aktion Mensch“, „Deutsche Fernsehlotterie“ mit ihrer Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ (DHW) sowie der Lotterie Glücksspirale gehören zu den wichtigsten Förderquellen in der gemeinnützigen Arbeit.

AKTION DEUTSCHLAND HILFT (ADH)

Aktion Deutschland Hilft e.V. ist ein Zusammenschluss deutscher Hilfsorganisationen für Menschen in Not. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln um schneller und wirkungsvoller helfen sowie im Notfall Spendengelder einwerben zu können. Ein solcher Notfall war 2022 die „Hilfsaktion Ukraine – Unterstützung geflüchteter Menschen in der Ankommens-Phase“. Zwei unserer Mitgliedsorganisationen haben im Rahmen dieser Hilfsaktion insgesamt 49.931,89 Euro Spendenmittel erhalten.

AKTION MENSCH



Aktion Mensch e.V. ist die größte und erfolgreichste Soziallotterie in Deutschland. Sie fördert die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Das Antragsverfahren erfordert sowohl von unserem Referat Finanzen als auch vom Projektpartner eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit. In enger Abstimmung mit der antragstellenden Mitgliedsorganisation begleiten wir eine Idee zum förderfähigen Projekt.



Kontakt:

Antje Hüneburg

Referentin Förderangelegenheiten

Telefon: 0385 5922123

E-Mail: antje.hueneburg@paritaet-mv.de

Unsere Mitglieder konnten im Jahr 2022 Zuschüsse der Aktion Mensch in Höhe von rund 1,525 Mio. Euro einwerben. Im Fokus standen Projektförderungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bereich Beratung, Begleitung und Selbsthilfe. Auch die Sonderförderung „Ukrainekrieg“ als Hilfe für geflüchtete Menschen und der Aufbau eines Inklusionsunternehmens wurden durch die Mittel finanziert. In einer Online Veranstaltung gemeinsam mit Referentinnen der Aktion Mensch haben wir 30 Teilnehmende aus unseren Mitgliedsorganisationen über neue Fördermöglichkeiten für Vorhaben aus den Bereichen Wohnen und Arbeit informiert. Auch die neue Förderaktion „Kunst und Kultur für Alle“ wurde vorgestellt.

Unsere Beratungstätigkeit beginnt bereits im Vorfeld der Antragstellung. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 62 Anträge mit ca. 1,525 Mio. Euro aus Mitteln der Aktion Mensch für Projekte und Maßnahmen unserer Mitgliedsorganisationen bewilligt. Mit diesen Förderzuschüssen zwischen 700 Euro bis 300.000 Euro pro Antrag, konnten in Mecklenburg-Vorpommern Vorhaben im Bereich Investitionen für Barrierefreiheit sowie für die Anschaffung von Fahrzeugen, für Projekte im Rahmen der Aktion „Internet für alle“ und Bildungs- und Ferienmaßnahmen gefördert werden.

Durch die Mikroförderung konnten viele kleinere lokale Vorhaben bis 5.000 Euro ohne Einsatz von Eigenmitteln gefördert werden, wie z.B. Förderungen aus den Bereichen „Internet für alle“, „#1BarriereWeniger“, „Kunst und Kultur für alle“, inklusive Aktionen zum Aktionstag der Menschen mit Behinderungen am 5. Mai und „Barrierefreiheit“. Im Bereich der Förderaktionen wurden insgesamt 19 Anträge mit einem Fördervolumen von rund 83.000 Euro bewilligt.

STIFTUNG DEUTSCHES HILFSWERK (DHW) DER DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE



Über ihre Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW) fördert die Deutsche Fernsehlotterie die Vorhaben gemeinnütziger Organisationen. Seit vielen Jahren werden Maßnahmen für Menschen gefördert, die aufgrund ihrer speziellen gesundheitlichen und sozialen Situationen Hilfe bedürfen. Die Stiftung engagiert sich bundesweit insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, für Senior*innen, für Menschen mit Behinderungen oder schweren Erkrankungen. Die geförderten Projekte sollen das solidarische Miteinander stärken und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen begegnen.

Die DHW hat auf ein digitales Antragsystem umgestellt. Auf der Webseite <https://foerderportal.deutsches-hilfswerk.de/> können Organisationen über einen „Self-Check“ prüfen lassen, ob sie die Fördervoraussetzungen erfüllen. Der Paritätische MV ist bei der Antragstellung nicht mehr beteiligt.

Im Jahr 2022 wurden bundesweit mehr als 34 Millionen Euro an 231 soziale Projekte vergeben.

Zuwendungen aus Lotterien, Stiftungen und Spendenaktionen

Lotterie Glücksspirale	19.178,17	EUR
Aktion Mensch	1.525.832,46	EUR
Aktion Deutschland Hilft	49.931,89	EUR
Gesamt	1.594.942,52	EUR

FÖRDERMITTEL DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN



Das LAGuS ist im Bereich Förderungen und Zuwendungen Dienstleister unter anderem für das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport. Die Zuwendungen umfassen in vielfältiger Form Einrichtungen der Kinder-, Familien- und Seniorenarbeit sowie entsprechende Beratungsstellen. Weitere Themen sind die Gesundheitsförderung und die Förderung des Ehrenamtes.

Die Antragstellungen für die Landesmittel erfolgen über den Paritätischen MV für diese Förderbereiche:

- Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Übergeordnete Beratung
- Ehrenamtliche Mitarbeit
- Familienentlastender Dienst
- Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen
- Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine

Wir beraten unsere Mitgliedsorganisationen sachgerecht bei der Leistungsbeschreibung im Antragsverfahren sowie bei der Erstellung der Verwendungsnachweise. Die Anträge und Verwendungsnachweise der antragstellenden Mitgliedsorganisationen werden von uns für die Förderbereiche geprüft und zur weiteren Prüfung und Bewilligung an das LAGuS gesendet. Wir sind gemäß der Förderrichtlinien Erstempfänger der Zuwendungen des Landes. Diese Zuwendungen werden vollständig an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

ZUWENDUNGEN DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN 2022

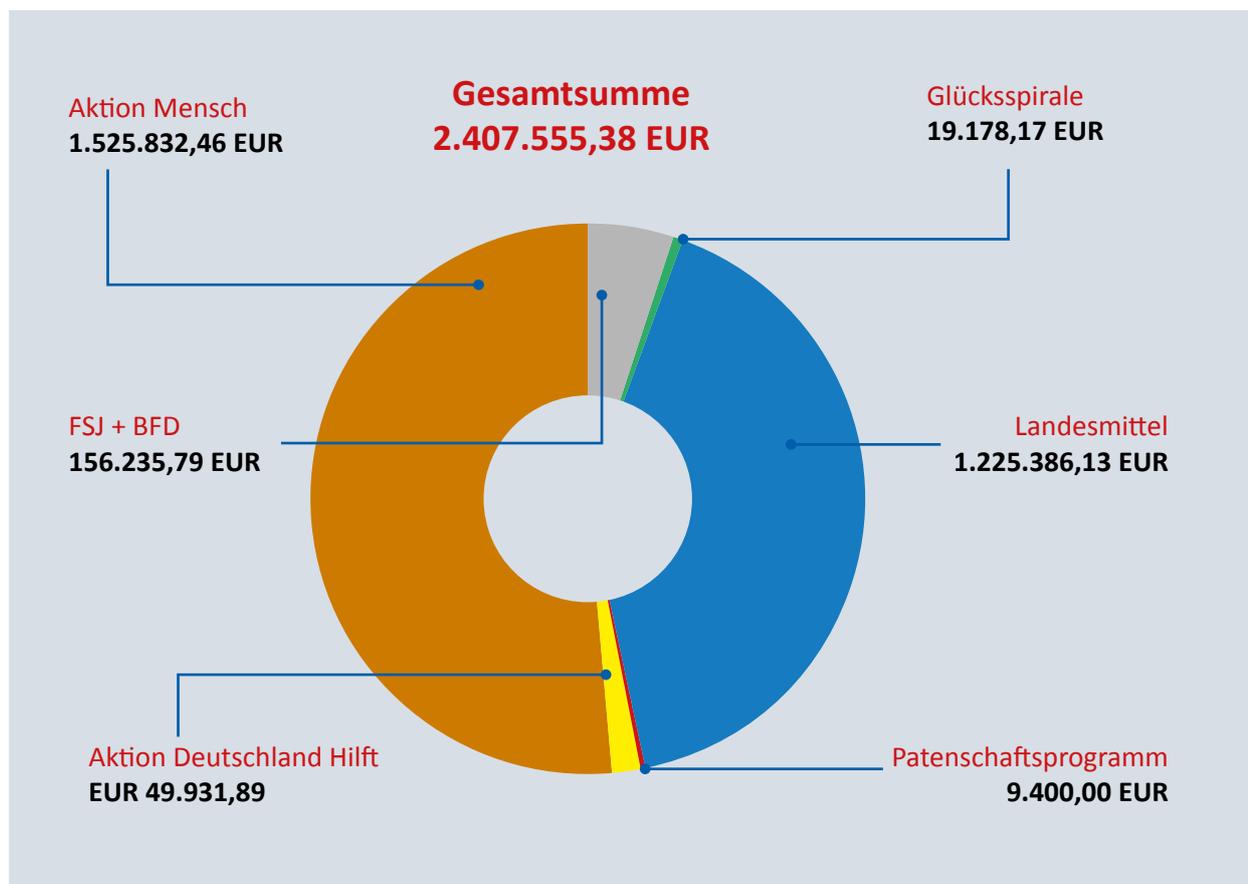
Übergeordnete Beratung	436.422,75	EUR
Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	130.541,30	EUR
Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen	43.081,68	EUR
Ehrenamtliche Mitarbeit	63.721,14	EUR
Familientlastende Dienste	222.242,90	EUR
Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine	70.410,57	EUR
Förderung der in der LIGA der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Spitzenverbände: Anteil für den Paritätischen MV	258.965,79	EUR
Gesamt	1.225.386,13	EUR

BUNDESPROGRAMM „MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN“

Unter dem Motto „Soziales Engagement für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt“ beteiligt sich der Paritätische Gesamtverband am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ des BMFSFJ.

Seit 2017 beteiligt sich der Paritätische MV an dem Programm und unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung von Patenschaften. Patenschaften sind möglich zwischen Ehrenamtlichen in den Vereinen mit Geflüchteten oder auch mit Menschen in sozial benachteiligten Lebenssituationen – unabhängig von Herkunft und Nationalität. Eine einmalige Sonderförderung gab es im Jahr 2022 auch für Geflüchtete speziell aus der Ukraine. Drei Mitgliedsorganisationen haben 2022 insgesamt 47 Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten umgesetzt: der Verein Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) in Wismar, die Volkssolidarität Uecker-Randow und die Kinder- und Jugendhilfe ZORA in Greifswald. Pro Patenschaft erhalten die Vereine 200 Euro.

ÜBERSICHT ÜBER WEITERGELEITETE FÖRDERMITTEL 2022



Kofinanziert von der Europäischen Union



FÖRDERUNG DER FREIWILLIGENDIENSTE DURCH DAS LAND MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DURCH DEN BUND 2022

Unsere Freiwilligendienste - das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) - werden durch ESF-Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern und durch Bundesmittel des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BaFzA) gefördert. Durch die ESF-Mittel wurden auch 2022 die teilnehmerbezogenen Verwaltungskosten und durch die Bundesmittel die Kosten der pädagogischen Begleitung, wie Honorare und Sachkosten für Seminare, anteilig gefördert.

Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern (ESF-Mittel) für das Freiwillige Soziale Jahr	38.665,00	EUR
---	-----------	-----

Mittel des Bundesamtes (BaFzA) für das Freiwillige Soziale Jahr	53.824,02	EUR
--	-----------	-----

Mittel des Bundesamtes (BaFzA) für den Bundesfreiwilligendienst	63.746,77	EUR
--	-----------	-----

Gesamt	156.235,79	EUR
---------------	------------	-----

FÖRDERFIBEL

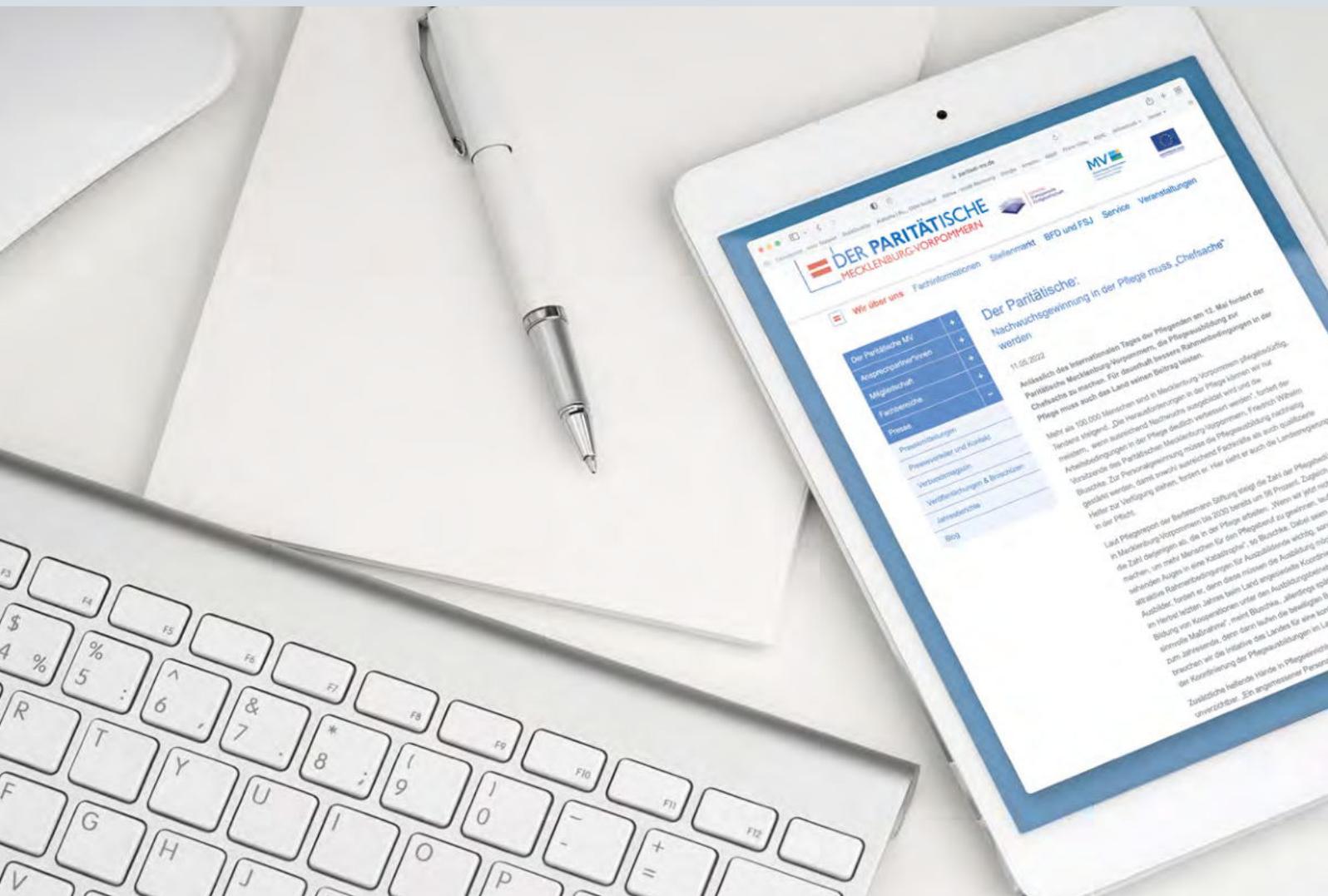
Unseren Mitgliedsorganisationen steht eine Förderfibel zur Verfügung, die eine Übersicht über Stiftungen enthält, die Projekte in sozialen Bereichen fördern. Die Aufstellung wird regelmäßig aktualisiert. Die Förderfibel ist im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

SONSTIGE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Der Paritätische MV ist kompetenter Ansprechpartner für die Vermittlung von Fördermitteln, insbesondere von Stiftungen und Lotterien auf Bundesebene. Dahingehend beraten und unterstützen wir unsere Mitgliedsorganisationen bei Fragen des Zuwendungsrechts und der Abgabenordnung. Auch dazu organisieren wir Fortbildungen.

WICHTIG für alle Mitgliedsorganisationen: Bitte abonnieren Sie den Newsletter „Informationsservice des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern“! Informationen zu aktuellen Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten werden hierüber regelmäßig veröffentlicht. Informieren Sie sich darüber hinaus im internen Mitgliederbereich unserer Internetseite.

Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden: <https://www.paritaet-mv.de/infoservice.html>



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen die Anliegen, die uns und unseren Mitgliedsorganisationen wichtig sind, öffentlich: über Pressemitteilungen, Pressegespräche, Social-Media-Aktionen oder in öffentliche Veranstaltungen. Wir sind Ansprechpartner für die Presse und vermitteln Kontakte zu angefragten Themen, für Politik und Verwaltung und unterstützen unsere Mitglieder in ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

PROBLEME SICHTBAR MACHEN, LÖSUNGEN ANBIETEN

Wir machen auf drängende sozialpolitische Themen aufmerksam und öffentlich. Wir wollen den Blick auf die Menschen richten, die häufig vergessen werden: Menschen die ausgegrenzt werden und aus verschiedenen Gründen besondere Unterstützung benötigen. Einige Beispiele aus unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir hier zusammengestellt.

FACHTAG „TEMPO MACHEN FÜR INKLUSION“

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen haben wir am 5. Mai gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern und der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern zu einem Fachtag in Schwerin eingeladen. Der Fachtag stand unter dem Motto Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“. Selbstvertreter*innen und Gäste aus Politik und Gesellschaft waren eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, unter ihnen auch Sozialministerin Stefanie Drese. An vier sogenannten Thementischen konnten sich die Gäste im Schweriner Wichernsaal zu Barrieren in verschiedenen Lebensbereichen informieren. Menschen mit Behinderung haben an den jeweiligen Tischen auf die Barrieren und Lösungsmöglichkeiten hingewiesen.

Im Anschluss an die Fachveranstaltung hatte der Landesverband der Lebenshilfe MV unter Beteiligung des Paritätischen MV zu einer Demo in die Schweriner Innenstadt aufgerufen. Mehr als 300 Teilnehmende demonstrierten für „Individuelles – barrierefreies und bezahlbares Wohnen“.



Kontakt:

Stephanie Böskens

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0385 592116

E-Mail: stephanie.boeskens@paritaet-mv.de

PFLEGE IST SYSTEMRELEVANT: DIE WOCHE DER PFLEGE:



Die Pflege steht nicht erst seit der Corona-Pandemie massiv unter Druck. Der Paritätische MV fordert daher eine zukunftsfähige Pflegereform für dauerhaft bessere Rahmenbedingungen in der Pflege. Dazu muss auch das Land seinen Beitrag leisten.

Der Bedarf an Pflegekräften steigt weiter. Daher müssen mehr Menschen für den Pflegeberuf gewonnen und begeistert werden. Rund um den Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai haben wir unsere Mitglieder aufgerufen, sich an der „Woche der Pflege“ zu beteiligen. In unseren Social Media Kanälen haben wir verschiedenen Pflegeeinrichtungen unter dem Dach des Paritätischen ein Gesicht gegeben. Ziel war es, aufzuzeigen, wie wichtig, systemrelevant und erfüllend ein Beruf in der Pflege ist.

ONLINE-FACHTAG „UMGANG MIT FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN IN DER SOZIALEN ARBEIT“

Verschörungserzählungen und Fake News verbreiten sich insbesondere in den Sozialen Medien und sind nicht immer einfach zu entlarven. Noch schwieriger ist es, dagegen zu argumentieren, gerade dann, wenn das Gegenüber mit sachlichen Argumenten nicht mehr zu erreichen ist. Damit stehen wir auch im Umfeld der sozialen Arbeit vor der schwierigen Herausforderung, einen adäquaten Umgang mit Anhängern von Verschwörungserzählungen sowie deren Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt im Arbeitsumfeld zu finden.

50 Teilnehmer*innen haben an unserem Online Fachtag zum Thema Fake News und Verschwörungserzählungen teilgenommen. Für den Fachtag konnten wir die bekannte Autorin und Politologin Katharina Nocun für einen Vortrag zum Thema Verschwörungserzählungen gewinnen sowie das Team der RAA Mecklenburg-Vorpommern für einen Argumentationsworkshop.

Den Fachtag haben wir gemeinsam mit dem Projektverantwortlichen des Projektes „Beratung gegen rechts“ vom Paritätischen Gesamtverband durchgeführt.

„WIR HILFT“: AKTIONSWOCHE SELBSTHILFE MACHT VIelfALT UND NOTWENDIGKEIT DEUTLICH

Vom 3. bis 11. September 2022 fand zum zweiten Mal die vom Paritätischen Gesamtverband organisierte Aktionswoche Selbsthilfe „Wir hilft“ statt. Durch mehr als 250 bundesweite Veranstaltungen sollte deutlich werden, wie vielfältig, innovativ und unverzichtbar die Selbsthilfe im Alltag für Millionen Menschen in Deutschland ist. Ziel der Aktionswoche war es auch, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen dabei zu unterstützen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Unter dem Dach des Paritätischen MV sind neben der Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) in Schwerin landesweit

vielfältige Selbsthilfeangebote in den Vereinen organisiert. Am Beispiel der KISS haben wir über die Strukturen der Selbsthilfe in Mecklenburg-Vorpommern berichtet. Insgesamt neun Selbsthilfekontaktstellen in unterschiedlicher Trägerschaft gibt es in Mecklenburg-Vorpommern. Mehr als 800 Selbsthilfegruppen landesweit sind laut Datenbank erfasst, allein bei der KISS in Schwerin und Umland sind es 160.

Udo Lindenberg verschenkt 800 Tickets für Konzertauftritt in Schwerin

Panikrocker Udo Lindenberg hat Ehrenamtliche, Geflüchtete und sozial Benachteiligte zur Generalprobe seines Tournee-Auftaktes in Schwerin eingeladen. Ganz kurzfristig hatte Udo Lindenberg die Aktion gestartet und über seinen Freund Heiko Höcker vom Schweriner Kinder- und Jugendhilfeverein Sternentaler 800 Tickets verteilt. Der Paritätische MV hat bei der kurzfristigen Abfrage und Verteilung der Konzertkarten unterstützt.



Udo Lindenberg auf der Bühne



Heiko Höcker im Interview mit der SVZ

BETREUUNGSVEREINE IN NOT – GEÄNDERTES BETREUUNGSRECHT

Mit der Reform des Betreuungsrechts ab 1. Januar 2023 sollte alles besser werden. Es verpflichtet die Länder explizit, eine bedarfsgerechte Finanzierung der Querschnittsaufgaben sicherzustellen. Doch für die Arbeit der seit Jahren unterfinanzierten Vereine, die ehrenamtliche Betreuung leisten, war auch im künftigen Haushalt keine Aufstockung der Mittel vorgesehen. Wir haben uns das ganze Jahr über sowohl auf politischer Ebene als auch öffentlich als Dachverband vieler Betreuungsvereine und auch auf LIGA-Ebene für eine auskömmliche Finanzierung der Arbeit eingesetzt. Die Richtlinie trat schließlich viel zu spät – kurz vor Jahresende und ohne Änderungen zu den Vorjahren – in Kraft und ließ den Vereinen damit keine Planungssicherheit für ihre Arbeit ab 2023.



Vorstandsmitglied Paul Weier im Interview

PARLAMENTARISCHER ABEND: HERAUSFORDERUNGEN IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Die Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe waren das Thema unseres Parlamentarischen Abends, zu dem wir die Abgeordneten des Landtages am 27. September ins Schlosscafé eingeladen hatten.

Zahlreiche unserer Mitgliedsorganisation sind im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätig und leisten dort unverzichtbare Arbeit. Sie stellen Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche bereit und bieten gezielte Unter-



Impulsvortrag von Kai-Michael Stybel, Vorstand DJH LV MV

stützung für Familien sowie Schutz für Kinder und Jugendliche in Notsituationen. Doch die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in diesem Hilfesystem spielen politisch kaum eine Rolle. Darauf wollten wir an diesem Abend aufmerksam machen.

Was braucht die Kinder- und Jugendhilfe und wie muss sie sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Welche thematischen Schwerpunkte müssen politisch gesetzt werden, welche Herausforderungen ergeben sich? Jugendliche in schwierigen Lebensverhältnissen haben keine Lobby. Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendhilfe wollen wir jungen Menschen eine Stimme geben und dazu beitragen, dass diese in Politik und Gesellschaft gehört wird.

Eindrucksvoll schilderten unsere Mitgliedsorganisationen ZORA Kinder- und Jugendhilfe e.V. aus Greifswald, das Deutsche Jugendherbergswerk Landesverband MV und das SOS-Familienzentrum Grimmen am konkreten Beispiel die Situation in der Praxis.

Fazit des gut besuchten Parlamentarischen Abends mit Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Staatssekretärin Silvia Grimm und zahlreichen Abgeordneten für alle Beteiligten war: Die Kinder- und Jugendhilfe muss stärker in den Fokus rücken. Es gibt viele Herausforderungen und dazu wollen wir miteinander im Gespräch bleiben.

VERNETZEN, BERATEN, WEITERBILDEN

Wir beraten und unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, vernetzen uns in Arbeitskreisen, organisieren Workshops, Fachforen und Fortbildungen für unsere Mitglieder und vermitteln Pressekontakte.

Im Arbeitskreis Presse – und Öffentlichkeitsarbeit haben wir uns 2022 viermal mit den Presseverantwortlichen aus den Reihen unserer Mitglieder ausgetauscht. Die Pressesprecher*innen aller Paritätischen Landesverbände kommen mehrmals im Jahr zu Arbeitskreisen mit dem Gesamtverband zusammen, um Themenschwerpunkte zu besprechen oder Kampagnen zu erarbeiten. Auch auf LIGA-Ebene treffen sich die Pressesprecher*innen der einzelnen Verbände und tauschen sich zu gemeinsamen Positionen aus.

KAMPAGNE GESAMTVERBAND: "VORFAHRT FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT"

Die Themenoffensive „#EchtGut – Vorfahrt für Gemeinnützigkeit“ soll die Bedeutung der gemeinnützigen Wohlfahrtspflege für die soziale Infrastruktur sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt deutlich machen und tritt für eine Stärkung der gemeinnützigen Einrichtungen ein. Die Dienste und Einrichtungen der gemeinnützigen Wohlfahrtspflege sind ein zentraler Bestandteil der sozialen Daseinsvorsorge in Deutschland. Dennoch geraten sie häufig unter Druck, weil zum Beispiel eine sichere Finanzierung fehlt. Der Gesamtverband hat eine Reihe Informationsmaterial und Handreichungen mit Tipps für die gemeinnützige Praxis erstellt und auf seiner Internetseite veröffentlicht.

Schwerpunkt unserer Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung im Juni 2022 stand unter dem Themenschwerpunkt "Vorfahrt für Gemeinnützigkeit". In seiner Rede forderte unser Vorstandsvorsitzende Bluschke mehr Wertschätzung

für die soziale Arbeit und bessere Rahmenbedingungen. Denn: Gemeinnützigen Wohlfahrtsstrukturen erweisen sich auch in Krisenzeiten als tragfähig, leistungsstark und unverzichtbar. Gastredner zum Thema war Dr. Joachim Rock, Abteilungsleiter Arbeit, Soziales und Europa beim Paritätischen Gesamtverband, mit seinem Vortrag „Für Menschen, nicht für Märkte - Vorfahrt für Gemeinnützigkeit“.

#GLEICHIMNETZ – WIR SIND PARITÄT

Die paritätische Plattform #GleichImNetz wächst zunehmend: 735 paritätische Mitgliedsorganisationen haben sich bereits mit ihrem Profil registriert, 16 davon aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Plattform soll die Vielzahl und Vielfalt Paritätischer Mitgliedsorganisationen zeigen, unterstützen und vernetzen. Die Plattform greift auf die Inhalte der Vereinswebsite und ihre Social-Media Aktivitäten zu, so dass die große Vielfalt des Paritätischen im Netz sichtbar wird.

PARITÄTISCHE MEDIEN

Wir informieren unsere Mitglieder und andere Interessierte durch unsere Fachinformationen. In einem Newsletter im Turnus von zwei Wochen versenden wir unsere Fachinformationen aus den Bereichen Altenhilfe und Pflege, Kinder- und Jugendhilfe/Bildung, Behinderten- und Sozialhilfe, Frühförderung und Betreuungsrecht sowie zum Themenbereich Flucht und Migration. Arbeitsergebnisse aus Gremien werden hier zusammengefasst, Stellungnahmen zu aktuellen politischen Themen bekannt gegeben, Informationen über neue Gesetze, Richtlinien sowie Verordnungen des Landes und Bundes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, Fördermöglichkeiten von Stiftungen, Institutionen, des Landes, Bundes oder der EU, Fortbildungen, Veranstaltungen sowie sonstige Termine.

Auf unserer Internetseite stellen wir die Fachbereiche des Landesverbandes vor, genauso wie Fachinformationen, Veranstaltungen, Arbeitskreise, Fortbildungen, Publikationen und den ausführlichen Stellenmarkt ParitätJob.

Soziale Medien treten immer stärker in den Focus neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auf unseren Social Media-Kanälen Facebook und Instagram veröffentlichen wir Statements, positionieren uns zu verschiedenen Gedenktagen oder bewerben unsere Freiwilligendienste FSJ und BFD.

In unserem Blog können unsere Mitglieder ihre Einrichtungen und Projekte vorstellen, von guten Ideen aber auch ihren Sorgen und Nöten berichten. Diese Geschichten werden auf unseren Social Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet mit dem Ziel, die Vielfalt des Paritätischen MV sichtbar zu machen.

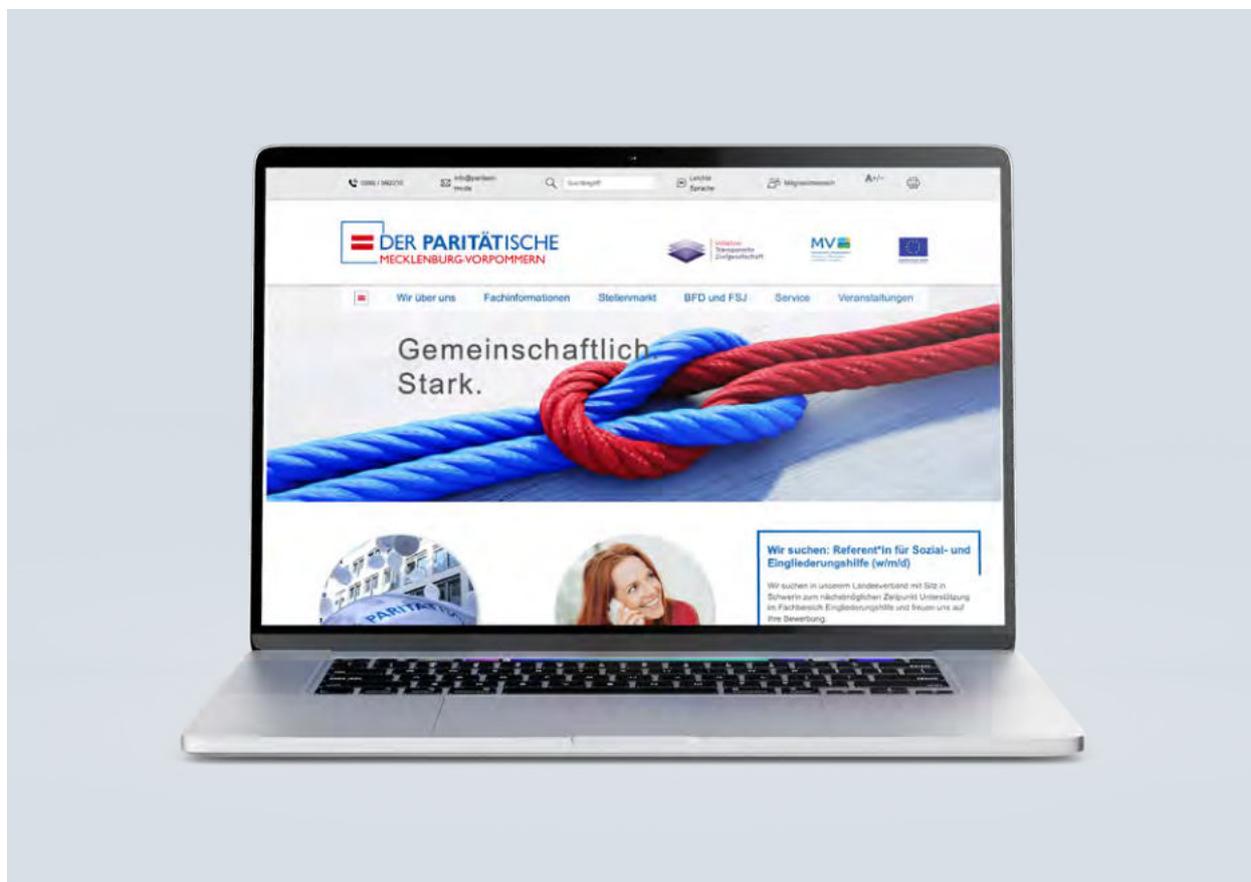
Das Verbandsmagazin „Der Paritätische“ erscheint sechs Mal im Jahr. In dem bundesweit seit Januar 2021 ausschließlich digital erscheinenden Magazin haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, sich mit ihren Projekten zu präsentieren.

Der Jahresbericht ist die Bilanz unserer Verbandsarbeit. Er ist gemäß Satzung der Mitgliederver-

sammlung vorzulegen. Gleichzeitig soll mit dem Jahresbericht die Themenvielfalt unseres Dachverbandes abgebildet werden.

NEUGESTALTUNG EINER BARRIEREARMEN INTERNETSEITE

Nach einem umfangreichen Relaunch unserer Internetseite www.paritaet-mv.de erscheint sie seit dem Sommer optisch im neuen Gewand. Modern und für die Darstellung auf mobilen Enggeräten optimiert, haben wir insbesondere Wert auf die barrierefreie Nutzung gelegt. Unterstützt haben uns dabei eine Webagentur, die über eine besondere Expertise in der Gestaltung barrierearmer Internetseiten verfügt und ein Dienstleister, der sich auf die Übersetzung von Texten in leichter Sprache spezialisiert hat. Der Relaunch wurde ermöglicht durch Fördermittel der Aktion Mensch.





Projekte

LÄNDLICHER RAUM IN MV: SELBSTBESTIMMT LEBEN UND WOHNEN IM ALTER

Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den Bundesländern mit der ältesten Bevölkerung. „Die ambulante Versorgung älterer Menschen ist insbesondere im ländlichen Raum in einem dünn besiedelten Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ein großes Problem“, sagt Friedrich Wilhelm Bluschke.

Mit der Gründung des ersten Runden Tisches hatte der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern im Herbst 2019 in Demmin den Grundstein gelegt für eine landesweite Vernetzung zum Thema „Wohnen im Alter im ländlichen Raum – Rückkehr in die eigene Wohnung nach einem Krankenhausaufenthalt“. Neben Demmin, Ueckermünde und Pasewalk ist Parchim eine von vier Modellregionen, in denen Verantwortliche aus Politik, Verwaltung, Wohnungswirtschaft, Krankenhaus und Pflege auf Initiative des Paritätischen MV versuchen, in einem breiten Netzwerk die Versorgung älterer Menschen zu verbessern. An allen vier Standorten haben sich 2022 die Verantwortlichen auf der Suche nach Lösungen getroffen.

Das Thema „Wohnen im Alter im ländlichen Raum“ gewinnt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zunehmend an Bedeutung und ist häufig

mit großen Herausforderungen verbunden. So ist die Rückkehr in die eigene Wohnung nach einem Krankenhausaufenthalt aufgrund fehlender Barrierefreiheit oft nicht möglich. Ideen gibt es bereits viele, wie z.B. ein vorübergehendes barrierefreies Ausweichquartier mit anschließender Rückkehr in die eigene Wohnung. Diese barrierefreien Wohnungen müssten aber von der Wohnungswirtschaft vorgehalten und im Bedarfsfall angeboten werden können.

Nach einer Krankenhausbehandlung ist oft eine ambulante pflegerische Versorgung erforderlich, die aufgrund fehlender Fachkräfte aber kurzfristig meistens nicht möglich ist. Auch Kurzzeitpflegeplätze stehen nur sehr eingeschränkt und keinesfalls flächendeckend zur Verfügung. Die seit einem Jahr gesetzlich vorgesehene Übergangspflege bis zu 10 Tagen im Krankenhaus wird aus verschiedenen Gründen noch von keinem Krankenhaus angeboten.

Diese Themen berühren natürlich die Pflegesozialplanung, für die die Landkreise und kreisfreien Städte verantwortlich sind. Wichtig ist, dass zumindest die Städte, die als Mittelzentren fungieren und in der Regel über ein Krankenhaus der Grundversorgung verfügen, in den Planungsprozess des Landkreises einbezogen werden. Dafür wäre es in jeder Weise nützlich, wenn diese Städte ein Netzwerk bzw. einen Runden Tisch unter den Beteiligten



ten bilden, um unterstützend mit dem Landkreis hinsichtlich einer sinnvollen Beteiligung an der Pflegesozialplanung kommunizieren zu können. Pflege muss auch in akuten Situationen funktionieren, d.h. sie muss auch im Notfall verfügbar sein. Dies ist bei der Pflegesozialplanung zu berücksichtigen.

Da es sich im Kern um die Herstellung funktionierender Daseinsvorsorgen handelt, tagen die Runden Tische unter dem Vorsitz des jeweiligen Bürgermeisters im Rathaus. Hier laufen die Fäden zusammen. „Alle Akteure sind sich einig, dass der Runde Tisch viel für eine Verbesserung der Situation in der eigenen Region erreichen kann“, bilanziert Bluschke. Die Gesellschaft ist aber auch als ganze gefordert, die Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen als Querschnittsaufgabe zu begreifen und im Sinne eines generationenübergreifendes Ansatzes zu gestalten. Die Kommunen und die Menschen vor Ort sind dabei stets der Motor.

KLIMASCHUTZ IN DER SOZIALEN ARBEIT STÄRKEN

Der Paritätische Gesamtverband hat sich bereits in seiner Grundsatzpositionierung zur Klimapolitik 2019 für eine sozial ökologische Transformation ausgesprochen. Er fordert eine sozial-ökologische Klimapolitik und fördert ökologisch nachhaltiges Verhalten bei sich und seinen Mitgliedern. Zur Förderung nachhaltiger Projekte unter dem Dach des Paritätischen hat der Gesamtverband das Projekt „Klimaschutz in der sozialen Arbeit stärken“ ins Leben gerufen.

Bundesweit nehmen unter dem Dach des Paritätischen 45 Mitgliedsorganisationen aus unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit am Bundesprojekt des Gesamtverbandes zum Klimaschutz teil. Es gab ein Interessenbekundungsverfahren, nach dem Interessierte nach Windhundprinzip und nach dem Königsteiner Schlüssel ausgewählt wurden. Aus Mecklenburg-Vorpommern werden drei Mitglieder bei dem auf drei Jahre angelegten Projekt begleitet, ihren CO₂-Fußabdruck zu analysieren, Möglichkeiten des betriebsinternen Klimaschutzes zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Teilnehmende Mitglieder aus Mecklen-



Foto: Der Paritätische Gesamtverband

burg-Vorpommern sind Erlebnistage, die Dreescher Werkstätten sowie die Wabe e.V. Kita Naturtalent.

Jede Einrichtung benennt einen so genannten Klima-Scout. Dieser soll den Prozess des Klimaschutzes in der Einrichtung als Multiplikator*in vortreiben. Der Gesamtverband unterstützt die Klima-Scouts in ihrem Vorhaben mit Schulungen und Veranstaltungen, Handreichungen und Arbeitshilfen und dem Aufbau einer Kommunikationsstruktur, die ein Peer-Coaching der Klima-Scouts untereinander ermöglicht. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden allen Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt sowie praxisorientierte Handreichungen für den Klimaschutz in Einrichtungen und Diensten entwickelt.

NORDDEUTSCHES VERNETZUNGSTREFFEN

Am 11. November fand ein Fachtag zum Thema Klimaschutz in der sozialen Arbeit statt. Die fünf norddeutschen paritätischen Landesverbände hatten Teilnehmende aus dem Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ sowie weitere interessierte Mitglieder der Paritätischen Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu Austausch und Vernetzung ins Hamburger Wälderhaus eingeladen. Fazit: Durch zahlreiche Praxisbeispiele aus verschiedenen Einrichtungen und Regionen Norddeutschlands konnten die Teilnehmenden voneinander lernen und Impulse mitnehmen. Das Feedback war durchweg positiv. Ausführliche Infos zu Ergebnissen und Präsentationen der Tagung unter <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/der-norden-ernetzt-sich-zum-klimaschutz/>



**wir sind viele
und wir zeigen es**

WIR-SIND-PARITÄET.DE



Anhang

Mitarbeitende

(Stand 2022)



Ahlig, Lydia

Referentin
Altenhilfe und Pflege



Behrens, Franziska

Referentin
Bundesfreiwilligendienst



Böskens, Stephanie

Referentin, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit und Migration



Braun, Marc-Alexander

Referent
Betriebswirtschaftliche Beratung



Daniel, Hellmut

Referent
Altenhilfe und Pflege



Gietzel, Sandra

Referentin
Betriebswirtschaftliche Beratung



Hömke, Christina

Geschäftsführerin



Hüneburg, Antje

Referentin
Förderangelegenheiten



Koppelman, Larissa

Referentin
Rechnungs- und Finanzwesen



Kuntsche, Kathrin

Assistentin der
Geschäftsführung



Kurowsky, Kathrin

Sachbearbeiterin
Freiwilligendienste



Mohr, Jenny

Sachbearbeiterin
Rechnungs- und Finanzwesen



Neumann, Constanze

Sachbearbeiterin
Mitgliederverwaltung, Fortbildung



Schönowski, Regina

Referentin
Kinder- und Jugendhilfe, Bildung



Seidl, Bernhard

Stellvertretender Geschäftsführer
Referent
Grundsatzfragen, Beratungsdienste



Stein, Mareike

Referentin
Freiwilliges Soziales Jahr



Ströhl, Christian

Referent Bildungsarbeit
Elternzeitvertretung ab 1.10.2022



Weiß, Felix

Referent Bildungsarbeit
Elternzeit ab 1.10.2022

Beteiligungen

Peene Werkstätten GmbH Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderung

Gesellschafter:
Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Dreescher Werkstätten Gemeinnützige Gesellschaft für Menschen mit Behinderung mbH

Gesellschafter:
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Kreisvereinigung Schwerin e. V.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

freiraum e. V. Schwerin



Paritätische Sozialdienste gGmbH

Gesellschafter:
Paritätisches Bildungswerk
Bundesverband e. V.

Paritätische Landesverbände
Bremen,
Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Niedersachsen,
Sachsen-Anhalt,
Schleswig-Holstein



Fachausschüsse, Gremien und Mitgliedschaften

GREMIEN UND ARBEITSKREISE IM LANDESVERBAND

- Vorstand
- Beirat
- Ehrenrat
- Revisoren
- Schiedsgericht
- Paritätertreffen
- Kreisvertreterkonferenz
- Arbeitskreis Kita-Träger
- Arbeitskreis Kita-Fachberatung
- Arbeitskreis I-Kita
- Arbeitskreis Jugendhilfeträger
- Arbeitskreis Betreuungsvereine
- Arbeitskreis stationäre Pflege
- Arbeitskreis teilstationäre Pflege
- Arbeitskreis ambulante Pflege
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Frühförderung und Autismusambulanzen
- Arbeitskreis Datenschutz
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitskreis Eingliederungshilfe

DER PARITÄTISCHE MV IST MITGLIED:

- im Paritätischen Gesamtverband mit Sitz in Berlin. In ihm sind rund 146 überregionale Mitgliedsorganisationen und 15 Paritätische Landesverbände mit über 10.000 regional tätigen Mitgliedsorganisationen zusammengeschlossen
- in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- in der Bürgerinitiative „Bunt statt braun“ e.V., Rostock
- im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Frankfurt/Main
- in der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V., Frankfurt/Main
- in der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- im Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Kooperation mit Paritätischer Tarifgemeinschaft PATT

ARBEITSGRUPPEN VON LEISTUNGSERBRINGERN UND KOSTENTRÄGERN FÜR AMBULANTE UND STATIONÄRE PFLEGE

- Arbeitsgruppe stationär SGB XI

VERHANDLUNGSGRUPPEN

- Verhandlungsgruppe Landesrahmenvereinbarung § 46 SGB IX (Interdisziplinäre Frühförderung)
- Verhandlungsgruppe Landesrahmenvertrag § 24 Abs. 5 KiföG M-V
- Verhandlungsgruppe Pauschalbudget Pflegeausbildung § 30 PflBG
- Verhandlungsgruppe Vergütungsverhandlung SGB XI
- Verhandlungsgruppe Vergütungsverhandlung HKP SGB V
- Verhandlungsgruppe für Landesrahmenvertrag SGB XII

FACHAUSSCHÜSSE DER LIGA DER SPITZENVERBÄNDE DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

- Fachausschuss Altenhilfe / stationäre Pflege
- Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste
- Fachausschuss Frühkindliche Bildung
- Fachausschuss Jugendhilfe / Bildung
- Fachausschuss Beratungsdienste
- Fachausschuss Kur- und Erholungswesen
- Fachausschuss Migration
- Fachausschuss Familienbildung
- Fachausschuss Familienpolitik und Frauen
- Fachausschuss Armut / Gefährdetenhilfe / Existenzsicherung
- Fachausschuss Freiwilligendienste
- Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderung
- Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
- Fachausschuss Bevölkerungsschutz
- Arbeitskreis Datenschutz

MITWIRKUNG IN GREMIEN AUF LANDESEBENE

- Generalistische Pflegeausbildung: Austausch zur Finanzierung / Ausbildungsfonds nach dem PflBG
- LAG Soziales
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landespflegeausschuss
- Landesrat für Kriminalitätsprävention
- Medienanstalt MV
- OZG-Beirat Sozialplattform
- Pflegesatzkommission gem. § 86 SGB XI ambulant
- Pflegesatzkommission gem. § 86 SGB XI stationär
- Runder Tisch Barrierereife Beratungsstellen
- Runder Tisch Energie
- Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII
- Schiedsstelle nach § 76 SGB XI

- Schiedsstelle nach § 80 SGB XII
- Schiedsstelle nach § 133 SGB IX
- Altenparlament
- AG Transparenz
- AG Pflegepersonal / Fachkräfte
- AG BTHG
- Umsetzungsgruppe Landesrahmenvertrag § 131 SGB IX
- Kommission nach § 31 LRV MV § 131 SGB IX
- Sachverständigengremien / Expertengruppe für Pflege und Soziales, Eingliederungshilfe und Kita
- Task Force Pflege und Soziales
- Dialogprozess zur Fachkräfteoffensive des Landes MV
- Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste
- Krisenstab Arbeitsstab 7 – Flüchtlingshilfe

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN DES PARITÄTISCHEN 2022

Insgesamt 836 Teilnehmer*innen haben unsere Fortbildungen besucht.
Alle Veranstaltungen wurden online durchgeführt.

Nr.	Datum	Thema	Referent
1	12.01.2022	Forum: Generalistische Ausbildung	Berivan Isik ISBW
2	24.02.2022	Forum: Austausch zur Indikatoren-Meldung	Christoph Weinbrenner MEDIFOX DAN
3	01.03.2022	Anbindung der Pflegeeinrichtungen an die Tele- matikinfrastruktur	Lothar Köller gematik Berlin
4	08.03.2022	Vorstellung Berechnungs-Tool zur Vergütungsermittlung	
5	01.04.2022	Gewaltschutzkonzepte in Einrichtungen der Be- hindertenhilfe	Andrea Stolte Marion Steffens GESINE Intervention
6	25.04.2022	Forum: Betriebliche Altersvorsorge/Betriebliche Krankenversicherung/Zeitwertkonten	Carsten Fitz, Vorsorgemanagement GmbH
7	04.05.2022	Forum: Generalistische Ausbildung	Berivan Isik ISBW
8	16.05.2022	Fachtag: Verschwörungserzählungen und Fake News als Herausforderung in der Sozialen Arbeit	Katharina Nocun Journalistin/Autorin Michael Staack RZ RAA

Nr.	Datum	Thema	Referent
9	05.07.2022	„Ein Moment voller Erinnerungen - Essen und Trinken bei Demenz“	Ursula Dany, Qualifizierte Diät- und Ernährungsberaterin VFED/VDD, Coach und Supervisorin Hs Fulda
10	31.08.2022	Forum zur Energiekrise	Bernhard Seidl
11	08.09.2022	„Begleitung von Freiwilligen im FSJ und BFD - Rechtliches, Organisatorisches, Strukturelles“	Fachbereich FWD
12	28.09.2022	„Raus aus der Energiekrise - Mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien Energiekosten senken und Zukunft sichern!“	Landesenergie- und Klimaschutzagentur (LEKA MV)
13	30.09.2022	Vergütung in der ambulanten Pflege	
14	27.10.2022	Entbürokratisierung der Pflegedokumentation mit dem Strukturmodell für Pflegekräfte	Eva-Maria Riegel, Gesamtverband
15	21.11.2022	Forum: Generalistische Ausbildung	Berivan Isik ISBW
16	22.11.2022	Fördersystematik Aktion Mensch	Aktion Mensch Christine Sommer
17	24.11.2022	Forum: Internationaler Fachkräftenachwuchs in sozialen Einrichtungen in MV kurzfristig vermittelbar	Peter Löbus GfM-Gruppe Berlin
18	01.12.2022	Barrierefreie Kommunikation - leicht verständlich sprechen	Nils Wöbke, capito MV Marita Arnaschus-Krueger, Sozialpädagogin

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresabschluss 2022

Der Paritätische MV stellt die Bilanz nach § 266 Abs. 2 HGB und den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i.S.v. § 276 Abs. 12 HGB auf. Seit 2019 veröffentlicht der Paritätische MV die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung in seinem Jahresbericht.

Das Jahresergebnis für das Jahr 2022 beträgt rund 63.000 Euro. Der Jahresüberschuss ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr nicht alle Personalstellen planmäßig besetzt waren und zudem aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungs- und Reisekosten nicht im geplanten Umfang angefallen sind.

Im Jahr 2022 hat der Paritätische MV vom Land Mecklenburg-Vorpommern rund 258.000 Euro an Zuwendungen für seine Tätigkeit als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege erhalten. Rechtsgrundlage für diese Zuwendung ist das Wohlfahrtsfinanzierungs- und –transparenzgesetz.

Darüber hinaus hat der Paritätische MV im Jahr 2022 rund 1.208.000,00 Euro an Fördermitteln beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt, um diese an seine Mitgliedsorganisationen weiterzuleiten. Die genannten Fördermittel wurden von den Mit-

gliedsorganisationen in vielfältigen Projekten eingesetzt – von den Hilfen für Menschen in kritischen Lebenslagen, ambulanten Hilfen für Menschen mit Behinderung bis zur Finanzierung von Beratungsstellen. Gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern ist der Paritätische MV in der Pflicht, die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel durch seine Mitglieder nachzuweisen. In der Bilanz des Paritätischen MV stellen diese Mittel einen durchlaufenden Posten dar, da sie in voller Höhe an die Mitgliedsorganisationen weitergereicht werden.

Zusätzliche Fördermittel hat der Paritätische MV für seine Tätigkeit als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes erhalten. Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellte 2022 für das Freiwillige Soziale Jahr ESF-Fördermittel in Höhe von 38.665 Euro zur Verfügung. Das Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben hat im Jahr 2022 53.824,02 Euro für die Gestaltung von Seminaren für die Freiwilligen bereitgestellt. Die Herkunft und Verwendung sämtlicher Finanzmittel hat der Paritätische MV in die Transparenzdatenbank des Landes Mecklenburg-Vorpommern und zusätzlich auf der eigenen Internetseite veröffentlicht. Wir bedanken uns bei allen Fördermittelgebern für die Unterstützung.

**Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.,
Schwerin**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	174.972,50	182.897,68
2. Zuschüsse, Zuwendungen, Beiträge	1.200.327,63	1.150.257,26
3. Gesamtleistung	1.375.300,13	1.333.154,94
4. Sonstige betriebliche Erträge	62.432,06	68.795,73
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-870.891,24	-862.858,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-176.834,25	-173.613,51
	-1.047.725,49	-1.036.471,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.628,58	-25.909,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-306.380,83	-273.335,43
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,07	0,07
9. Ergebnis nach Steuern	62.997,36	66.234,55
10. Sonstige Steuern	-286,00	-327,00
11. Jahresüberschuss	62.711,36	65.907,55

Mitglieder

(Stand: 01.01.2023)

Unsere Mitgliedsorganisationen

Advent-Wohlfahrtswerk e. V.
Landesstelle Mecklenburg-Vorpommern

"Aktion Sonnenschein" Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

All Pütter gemeinnützige GmbH

Allgemeiner Behindertenverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Alternatives Jugendwohnen e. V.

ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Bad Doberan e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Rostock e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Schwerin-Parchim e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Wismar / Nordwestmecklenburg
e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund Küstenkinder gGmbH

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband
Süd-West-Mecklenburg e.V.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband
Mecklenburgische Seenplatte e.V.

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband NORD-OST e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband
Vorpommern-Greifswald e. V.

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Warnow-Trebeltal e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Kreisverband Demmin e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Kreisverband Müritz e. V.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Arbeitslosenverband Deutschland
Kreisverband Schwerin e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Ortsverband Lübz und Umgebung e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Ortsverein "Uns Hüsung" Ludwigslust e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Ortsverein Bad Kleinen e. V.

Arbeitslosenverband Deutschland
Ortsverein Gadebusch e. V.

ARGUS - Aktiv-Rehabilitations-, Gesundheits-
und Seniorensport Schwerin e. V.

ASB Güstrow Pflege und Betreuungs gGmbH

ASB Neubrandenburg gGmbH

ASB Schwerin-Parchim gemeinnützige
Kita GmbH

Auf der Tenne e. V.

avikom-mv e. V.

Bauspielplatz Schwerin e. V.

Behindertenforum Greifswald e. V.

Behinderteninitiative Arbeitsbeschaffung e. V.

Behindertenverband Ludwigslust e. V.

Behindertenverband Ludwigslust
Landschaftspflege gGmbH

Behindertenverband Müritz e. V.

Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Behindertenverband Pasewalk e. V.

Behindertenverband Stralsund e. V.

Betreuungsverein "Füreinander" Uecker-Randow
e. V.

Betreuungsverein "Hans in Glück" e. V.

Betreuungsverein "Humanitas" Wolgast e. V.

Betreuungsverein "Miteinander" e. V.

Betreuungsverein SOLID e. V.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Betreuungsverein Südwest Mecklenburg e. V.
Blinden- und Sehbehinderten-Verein
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
BRH Rettungshundestaffel Nordelbe e. V.
CHAMÄLEON e. V.
Christiani e. V. Mecklenburg-Vorpommern
Dänholm - Grüne Insel e. V.
Das Boot Wismar e. V.
Das lebendige Dorf e.V.
Der Steg Neubrandenburg e. V.
Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutsche Rheuma-LIGA MV
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutscher Guttempler-Orden
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin e. V.
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Vorpommern-Greifswald e. V.
Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutscher Schwerhörigenbund
Landesverband der Schwerhörigen und
Ertaubten Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Deutsch-Skandinavische Fördergesellschaft e. V.

Diên Hồng - Gemeinsam unter einem Dach e. V.
Dorf Seewalde gemeinnützige GmbH
Dreescher Werkstätten gGmbH
Einkommens- und Budgetberatung für Familien
e. V.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Elternverband hörgeschädigter Kinder
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Europäische Akademie der Heilenden Künste
e. V.
fair - gewaltfrei und selbstbestimmt e. V.
Familienerholung Usedom
gemeinnützige GmbH
Familiensozialprojekt Vorpommern e. V.
FIB's Familien in Begleitung gGmbH
FIZ - Feldberger Integrationszentrum gGmbH
Förderverein Gemeindepsychiatrie e. V.
Förderverein Jugendschiff "Likedeeler" e. V.
Fraueneinfälle Neubrandenburg e. V.
freiraum e. V.
Gartenhaus Psychosozialer Trägerverein
Stralsund e. V.
Gehörlosen Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern e. V.
Gehörlosen-Regionalverein Schwerin e. V.
Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und
Jugendhilfe es Arbeiter-Samariter-Bundes mbH
Gemeinnützige Lebenshilfe Haus Siedenfeld
e. V.
Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH
Gemeinsames Haus Rostock e. V.
Gesellschaft zur Förderung der
Erlebnispädagogik e. V.
Haus der Begegnung Schwerin e. V.
Heilpädagogisches Zentrum der Lebenshilfe
Bützow gGmbH
HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
Hospizverein Schwerin e. V.
Humanitas-Müritz e. V.
Hütte e. V. Rostock
Initiative zur Förderung der Waldorfpädagogik
Rostock e. V.
Insel e. V.
Integral gGmbH
Integrativer Treff e. V.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
Landesverein Mecklenburg-Vorpommern e. V.
ISBW-Institut für Sozialforschung und berufliche
Weiterbildung gGmbH
Jugend- und Sozialwerk Rostock gGmbH
Jugendbeirat Sassnitz e. V.
Jugendförderverein Parchim/Lübz e. V.
Jugendhilfe e. V. Ludwigslust
Jugendwohnung Rostock gGmbH
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Rügen e. V.
Kinderbetreuungseinrichtung "Am
Rosengarten" e. V.
Kinderhaus "Wirbelwind" e. V.
Kinderladen Greifswald e. V.
Kindertagesstätte "Alles im Lot" gGmbH
Kinderwelt Wismar e. V.
Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH
KJSH - Stiftung für Kinder-, Jugend- und Soziale
Hilfen
KompetenzZentrum KIEK IN gGmbH
Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für
Selbsthilfegruppen Schwerin e. V.
"Kontakt" - Deutsch-Russisches Kulturzentrum
in Schwerin e. V.
Landesarbeitsgemeinschaft
Selbsthilfekontaktstellen Mecklenburg-
Vorpommern e. V.
Landesverband Autismus Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Landesverband der Schullandheime
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie
e. V. Mecklenburg-Vorpommern
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Lebenshilfe e. V. Wismar und Umgebung
Lebenshilfe für Behinderte Teterow und
Umgebung e. V.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen
Rostock und Umland gemeinnützige GmbH

Unsere Mitgliedsorganisationen

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Demmin und Umgebung e. V.
Lebenshilfe Schwerin e. V.
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Kreisvereinigung Bützow e. V.
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Ludwigslust und Umgebung e. V.
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Parchim und Umgebung e. V.
Lebenshilfe Güstrow e. V.
Lebenshilfe
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Lebenshilfe Neubrandenburg e. V.
Lebenshilfe Ostseekreis e. V.
Lebenshilfe Rügen, Stralsund und Umgebung
e. V.
Lebenshilfe Uecker-Randow e. V.
Lebenshilfswerk Waren gGmbH
LernWert gemeinnützige GmbH
Lewitz-Werkstätten gemeinnützige GmbH
Locanda e. V.
Ludwigsluster Pflege und Service gGmbH
Miteinander - Ma'an e. V.
Montessori-Arbeitskreis Stralsund e. V.
Müritzer Garten- und Landschaftsbau gGmbH
Mütter-Gesundheit-Usedom e. V.
Ostwind e.V.
Peene-Werkstätten GmbH
Perspektive e. V.
PferdemarktQuartier - Kultur und Region e. V.
Pflegeelternverein Nordwestmecklenburg e. V.
Phönix - Verein zur Förderung der Gesundheit
von Mutter/Vater und Kind e. V.
Phönix Verein zur Resozialisierung e. V.
Polizeisportverein Rostock e.V.
PRO FAMILIA Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern e. V.
Pro-Fil Kindernachsorge gGmbH

Unsere Mitgliedsorganisationen

QuerLeben - Beratung.Netzwerk.Begleitung gUG
Rehabilitationszentrum Neustrelitz e. V.
Rostocker Goalballclub Hansa e. V.
Rostocker Rotznasen - Klinikclowns im Einsatz e. V.
Schulverein Jenaplan-Schule Rostock e. V.
Seniorenzentrum "Am Tempelberg" gGmbH
SOS Kinderdorf e. V.
Sozialbetreute Hilfen e. V.
Sozialmedizinisches Erwachsenen-Zentrum Mecklenburg gGmbH
Sozialpädiatrisches Zentrum Mecklenburg gGmbH
Sozialtherapeutische Hofgemeinschaft Wildkuhl gGmbH
Sozialverband Deutschland e. V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Sozialverband VdK
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Stadtverband der Volkssolidarität Wismar e. V.
Stargarder Behindertenverband e. V.
STARK MACHEN e.V.
Sternentaler Schwerin e. V.
Störtal e. V.
Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH
Studierendenwerk Greifswald AÖR
Studierendenwerk Rostock-Wismar AÖR
Tafel Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Tageswerk gUG (haftungsbeschränkt)
Trägerwerk soziale Dienste in Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Trockendock e. V.
UNA e. V.
Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Verein "Haus des Kindes" e. V.
Verein "Wegweiser" e. V.

Unsere Mitgliedsorganisationen

Verein für Blindenwohlfahrt Neukloster e. V.
Verein für Schwule und Lesben "Rat & Tat" e. V.
Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e. V.
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Morgenkreis Neubrandenburg e. V.
Verein zur Förderung des ersten behinderten- und rollstuhlgerechten Großsegelsschiffes in Deutschland e. V.
Volkssolidarität Insel Rügen e. V.
Volkssolidarität Kreisverband Altentreptow-Demmin-Malchin e. V.
Volkssolidarität Kreisverband Bad Doberan/Rostock-Land e. V.
Volkssolidarität Kreisverband Parchim e. V.
Volkssolidarität Regionalverband Rostock e.V.
Volkssolidarität Kreisverband Schwerin/Nordwestmecklenburg e. V.
Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Volkssolidarität NORDOST e. V.
Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V.
Volkssolidarität Uecker-Randow e. V.
VS Sozialdienste Region Rostock gGmbH
WABE e. V.
Waldorfvereinigung Schwerin e. V.
WaLe Service und Fürsorge gGmbH
wild wurzeln - Verein für ganzheitliche Naturbildung e. V.
Wismarer Werkstätten gGmbH
Wohltat e. V.
ZAGAPU gGmbH
Zora - Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Fotonachweis

[S. 11 - Der Paritätische MV](#)

[S. 14 - winnond | shutterstock](#)

[S. 16 - evrymmnt | shutterstock](#)

[S. 18 - Antonio Guillem | shutterstock](#)

[S. 19 - pics five | shutterstock](#)

[S. 20 - Andrey_Kuzmin | shutterstock](#)

[S. 24 - fizkes | shutterstock](#)

[S. 27 - Der Paritätische MV](#)

[S. 28 - Krakenimages.com | shutterstock](#)

[S. 30 - Der Paritätische MV](#)

[S. 32 - StockLite | shutterstock](#)

[S. 35 - Der Paritätische Gesamtverband](#)

[S. 36 - KieferPix | shutterstock](#)

[S. 40 - Pressmaster | shutterstock](#)

[S. 44 - Dragana Gordic | shutterstock](#)

[S. 48 - Korawat photo shoot | shutterstock](#)

[S. 53 - pics five | shutterstock](#)

[S. 54 - lovelyday12 | shutterstock](#)

[S. 60 - Peter Kotoff | shutterstock](#)

[S. 61 - Der Paritätische MV](#)

[S. 62 - Der Paritätische MV](#)

[S. 63 - Der Paritätische MV](#)

[S. 66 - Thorsten Schier | shutterstock](#)

[S. 67 - Dizfoto | shutterstock](#)

[S. 68 - Der Paritätische Gesamtverband](#)

[S. 69 - Der Paritätische Gesamtverband](#)

Vielfalt, Toleranz, Offenheit



DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND
LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Telefon: 0385 | 59221-0
Telefax: 0385 | 59221-22
E-Mail: info@paritaet-mv.de
Internet: www.paritaet-mv.de
www.facebook.com/paritaetischer.mv